

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73



Doris Leuthard am Dienstag im Ensi Brugg, für die Tagesschau interviewt von der Windischerin Penelope Kühnis.

«Ensi muss nicht populär sein»

Bundesrätin Doris Leuthard am Fukushima-Forum in Brugg

(rb) - «Das Ensi ist kein Akteur der Energiepolitik, es entscheidet ausschliesslich fachlich und alleine, es ist als Aufsichtsbehörde nicht weisungsgebunden und schon gar nicht abhängig von KKW-Betreibern oder Politikern. Es muss also nicht populär sein.» Das erklärte am Dienstag Bundesrätin Doris Leuthard anlässlich des ersten öffentlichen Ensi-Forum in Brugg.

Wirtschaft und Wissenschaft über die nachhaltigen Auswirkungen der Nuklearkatastrophe in Japan zu diskutieren. Vorgängig befestigte Bundesrätin Ruth Leuthard in einigen Kernsätzen die bekannte aktuelle und zukünftige Energiepolitik des Bundes und würdigte die Arbeit des Ensi. Dessen Direktor Hans Wanner seinerseits betonte die Unabhängigkeit dieser Institution, die sich international höchsten Ansehens erfreut. Er hielt unter anderem fest: Sicherheit ist ein Prozess; aus Fehlern ist zu lernen; die Erkenntnisse Forderungen des Ensi sind sofort von den Betreibern umzusetzen.

Das ENSI (Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat) mit Sitz in Brugg hatte zum Forum «Nach Fukushima» geladen, um mit ausgesuchten Gästen aus Politik,

«Asylsuchende in Bundeszentren zusammenfassen»

FDP-Anlass in Brugg-Lauffohr: Nationalrat Philipp Müller sprach zum Thema «Herausforderung Asylwesen»

(A. R.) - «Es ist eine Dummheit, die Leute in Bundeszentren dürfte man am Montag in der gut besuchten Aula Langmatt, unweit der vom Kanton im Jägerstübli geplanten Asylunterkunft, nur allzu gerne vernommen haben (wann fällt eigentlich der vom Stadtrat auf Ende August anberaumte Gesuchs-Entscheid?). Den Asylanten werfe er das Ergreifen von Rechtsmitteln nicht vor, unterstrich der Präsident der FDP Schweiz: «Das ist kein Missbrauch, sondern Gebrauch – sie nehmen nur, was wir ihnen anbieten.» Vielmehr prangerte er – und mit ihm einige Votanten in der Diskussion – die sogenannte Asylindustrie an. «Auf Bun-



Wenn der wohl beste Kenner der Materie zum Asylwesen spricht (im Bild flankiert von Dora Farell und Titus Meier), ist dies mehr als nur Wahlkampf.

desebene geben wir 1,1 Mia. Franken, zusammen mit Kantonen und Gemeinden total 2,5 Mia. Franken für das Asylwesen aus. Da tummeln sich einige, die davon gut leben», meinte Müller mit Blick etwa auf die Juristengilde.

Fortsetzung Seite 5

Champagner mit dunkelrosa Wow-Effekt

Chalmerger Weinbau, Oberflachs: Exklusives an der Herbstdegustation (15. + 16. Sept.)



(A. R.) - Der rote Schaumwein aus Rondo-Trauben, den Konrad und Sonja Zimmermann als einzigartige Neuheit lanciert haben, ist ein ebenso prickelndes wie überraschendes Erlebnis: Schon erstaunlich, wenns plötzlich, ähnlich wie einst beim Himbo, dunkelrosa schäumt im Glas (Bild links).

Der Wow-Effekt bezieht sich jedoch nicht nur aufs Farbliche: Der rubinrote, zartsüsse, an dunkle Beeren gemahnende Demi-sec-Schämpis mit der feinen Perlage sorgt vor allem auch im Gaumen für Verblüffung. Neben dieser Rarität steht an kommender Herbstdegustation (Sa 16 - 23 Uhr; So 11 - 20 Uhr) das ganze Chalmerger-Sortiment – 20 verschiedene Weine und diverse Spirituosen – zum Verkosten bereit. «Man kann die ganze Liste durchdegustieren», schmünzelt Konrad Zimmermann,

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Cantienica®-Das Powerprogramm
Feldenkrais
ganzTanz
Gymnastik
IKA: Individuelle Körperarbeit
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pilates
Praxis für Akupunktur und TCM
Rund um die Geburt
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga

Capoeira für Kinder
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9 5107 Schinznach-Dorf 056 463 64 10
Untere Grubenstr. 1 5070 Frick 062 865 73 00

24h Service 0878 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Einfach mal abschalten!

Sonder-Aktion

Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
muebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



Fantastisches Finale: die afrikanische Buschtanz-Nummer der aktiven Frauen und Männer des Turnvereins.

100 Jahre jung geblieben

Turnerfamilie Remigen lud zu ihrem grossen Geburtstagsfest

(mw) - Der STV Remigen feierte am Wochenende sein 100-Jahr-Jubiläum mit einem Feuerwerk von Attraktionen und entsprechend positivem Echo aus der Bevölkerung sowie von Turnerfreunden aus nah und fern.

Der Begriff «Feuerwerk» passt eigentlich zum Turnverein Remigen, war dieser doch am 1. August 1912, also am Nationalfeiertag, mit zwölf Mitgliedern gestartet. Heute umfassen die Riegen des Vereins insgesamt 170 Turnende verschiedener Altersklassen, was dessen Bedeutung für das 1'045 Einwohner zählende Dorf aufzeigt. Am Freitag stieg eine Party mit der Band Runaway, am Samstag folgte eine Gala etwa mit Komiker Schösu, der faszinierenden Turn-Show des TV Sulz, dem Springseil-Akrobaten Nicolas Fischer – und mit der Stimmungsband «ChuelLee», die das Festzelt zum Beben brachte. Am Sonntag bildete der eigentliche Festakt mit anschließender Turnershow sowohl Höhepunkt als auch Ausklang.

Zu Beginn des Festaktes hielt OK-Präsident Reto Albert kurz Rückblick auf das erfolgreich verlaufene Jubiläumsjahr. Nach dem Einzug der Vereinsfähnen und der Ehrenmitglieder folgte eine kurze Modeschau, in deren Rahmen Vereinspräsident Thomas Gruber die jeweils zu Eidgenössischen Turnfesten angeschafften Trainingsanzüge präsentierte.

Festrede einmal anders

Nachdem die ganze Turnerfamilie auf der Bühne aufstellung genommen hatte, stand die Festrede des ehemaligen Vereinspräsidenten (1979 bis 1986), Kreisturnverbandspräsidenten (1987 bis 1995) und 75-Jahr-OK-Präsidenten Paul Stalder

auf dem Programm. Anstelle einer Ansprache führte er eine Podiumsdiskussion mit Regierungsrat Alex Hürzeler, Alex Schumacher, Präsident des Aargauer Kunstturnerverbandes, sowie mit den Kunstturnern Jennifer Senn, Sulz, und Lucas Fischer (dem Bruder vom Nicolas Fischer), Möriken-Wildegger, welche sich um die Entwicklung und den aktuellen Stand des Turnwesens im Aargau drehte.

Bildungs- und Sportminister Alex Hürzeler überbrachte dem STV Remigen die besten Wünsche des Gesamtregierungsrates für die Zukunft. Und last but not least wartete Lucas Fischer mit einer vielbeachteten Turn- und Gesangs- einlage auf.

Zudem wurden die neun Präsidenten aus der Zeit von 1965 bis heute und die zehn Oberturner ab 1956 (von denen einer verstorben ist) sowie weitere verdiente Vereinsmitglieder geehrt. Anschliessend folgte der «Reigen» der Grussadressen mit Übergabe von Präsenten an den jubelnden Verein. Gemeindeammann Cordula Soland, Christian Menzi, Präsident des Aargauer Turnverbandes, Imelda Schneider, Präsidentin des Kreisturnverbandes Brugg, Roland Lächli (Männerriege Remigen), Ruth Hartmann (Frauenriege Remigen), Hans-Urs Zwicky (Musikgesellschaft Remigen), Ruth Wernli (Gemischter Chor Remigen) und Franz Arnold (Schiessgesellschaft Geissberg-Remigen) überbrachten die Gratulationen von Behörden, Dachverbänden und der Dorfvereinen.

Den Abschluss bildete eine einstündige Turnershow mit der kleinen und der grossen Jugendriege Remigen, der Jugendriege Ehrendingen, der Sulzer Kunstturnerin Jennifer Senn, der Damenriege Remigen sowie den aktiven Turnerinnen und Turnern des STV Remigen.

STERNEN

Der Landgasthof mit PFIFF Partyservice für jedes Fest

ERLEBNIS pur im Guggelstall
Guggeli- / Pouletgerichte und vieles mehr!
GEBURTSTAGSgäste werden überrascht!

5225 Oberbözberg, *056 441 24 24

Modelle 12 Testbikes Mode

AusVerkauf
Bikes & E-Bikes

BIKE SHOW SPORT MODE **no limit**

056 441 77 11 5200 BRUGG no-limit.ch

...und schnell wird's hell!

KERN

Kern Elektro AG, Vorstadt 8, 5201 Brugg
Telefon 056 460 80 80, www.kern-ag.ch
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

10% Rabatt
auf Ihren Einkauf
bis 30.9.12!

Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten. Nicht gültig auf Kauf von Gutscheinen.

REINITIALISIERUNG
Mai 2011 bis Oktober 2012

Bella Donna
neumarktbrugg.ch

NEUMARKT BRUGG
Näher einkaufen

Wunderwaffe gegen Falten

Elsa Martins von «Essenzia – medical beauty center», Windisch, empfiehlt:

«Testen Sie jetzt die Alternative zur Faltenunterspritzung»

Wonderlift
design your face & body

30 Min.
für nur
Fr. 50.-

- füllt die Falten auf
- strafft die Konturen
- festigt das Bindegewebe
- vitalisiert die Haut



siehe weitere Aktionen unter www.essenzia-mbc.ch
Essenzia mbc, Klosterzelgstr. 19, Windisch, 056 450 00 15



GRATIS
Eintritt & Parkplatz



genuss & freizeit

Delikatessen · Wein · Spezialitäten
Ferien · Wellness · Lifestyle

14. – 16.9.2012
Tägi Wettingen

FDP
Die Liberalen

LISTE 4

Martina Sigg
in den Grossen Rat

FÜR Dialog statt Konfrontation

Stephan Attiger in den Regierungsrat

BISHER



Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
079 668 00 15
www.maler-express.ch

Ernährung-Bewegung-NLP
Rolf Nyfeler



Ernährung optimal umsetzen
056 210 20 71
www.rolf-nyfeler.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG



www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

FLOHMARKT

Verkaufe! Verschenke! Suche...
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnertöbli ins Couvert, Text aufscheiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 · 079 543 64 85

Ihr Gärtner erledigt Ihre Gartenarbeiten!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Z. B. schneiden, mähen, jäten usw. – Zügelarbeiten. R. Bütler, Tel. 056 441 12 89

Veltheim: Ein Gemeinderatskandidat

Für die Ersatzwahl eines Mitglieds des Gemeinderats hat sich angemeldet und ist vorläufig einziger Kandidat: Patrick Suppiger, 1971, von Hergiswil bei Willisau LU, Uriwinkelweg 2, 5106 Veltheim. Der Kandidat wird von diversen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger unterstützt. Die obligatorische Urnenwahl (1. Wahlgang) findet am 23. September statt. Im ersten Wahlgang kann jede/jeder wahlfähige Stimmberechtigte als Kandidatin/Kandidat gültige Stimmen erhalten.

RESTAURANT BIG STERNE



JETZT AKTUELL!

- Spareribs
- Beefsteak Tartar
- Pouletkarussell

Häxe-Bar ab 28. September wieder offen!!!
Immer Mi – So ab 17.00 Uhr!

Komm vorbei, es lohnt sich!

Öffnungszeiten:
Mo - Fr ab 06.00 Uhr
Sa ab 15.00 Uhr
So ab 09.00 Uhr

5112 Hausen b. Brugg
Tel. 056 451 11 22
Fax 056 451 11 23
www.bigsterne.ch

bruggtour.ch **Fit im regionalen Tourismus!**

Exkursionen und Touren für Einzelne und Gruppen

Silvia Kistler, Fachperson Tourismus
Postfach, 5201 Brugg · 079 741 21 42
www.bruggtour.ch · info@bruggtour.ch

Windisch: Fotoausstellung und Bildprojektionen

Der Windischer Quartierverein Klosterzelg-Reutenen, der Fotoclub Birrfeld und der Kulturkreis Windisch veranstalten eine Fotoausstellung mit Bildprojektionen vom 7. bis 9. September in der «Bossartschüür» an der Dorfstrasse 25 (Fr 19.30 Uhr Vernissage, Sa 10 - 22 Uhr, So 10 - 18 Uhr). 2011 feierte der Quartierverein Klosterzelg-Reutenen sein 100-jähriges Bestehen. Aus Anlass dieses Jubiläums entstand die Idee, die Entwicklung des Quartiers anhand von Fotos aus früheren Zeiten aufzuzeigen. Und bereits seit einiger Zeit beabsichtigte der Fotoclub Birrfeld aus Anlass seines 40-Jahr-Jubiläums in Windisch eine Fotoausstellung zu organisieren. So ergiff der Quartierverein die Initiative und begann zusammen mit dem Fotoclub, eine gemeinsame Ausstellung und Bilderpräsentation in der Bossartschüür zu organisieren. Als dann der Kulturkreis Windisch auf Anfrage hin das Patronat übernahm, war die Realisierung der Fotoausstellung nicht mehr aufzuhalten. Nun öffnet sich eine echte Schatzkammer voller Bilder und Geschichten über Windisch.

Brugg: «Eidg. Moos» im Odeon

Am Freitag 7. und Samstag 8. September (jeweils 20.15 Uhr) frönen im Odeon der Musiker und Regisseur Ruedi Häusermann und die Musiker und Schauspieler Herwig Ursin und Jan Ratschko ihrer heimlichen Passion, der Echten Schweizer Ländlermusik. Eidg. Moos ist eine Ländlerkapelle, aber keine konventionelle, sondern eine anarchistische, freischaffende. Mit offenem Blick, kindlicher Neugier und experimentellem Geist machen sie den Blick frei für Randerscheinungen, Nebeneignisse, Überlagerungen, Parallelitäten, Reibungen, geben Abwegigem Raum und rütteln an einheimischen Urtraditionen.

www.eidgenoessischmoos.ch

«Als der Regen kam»

Salzhaus Brugg, Samstag, 8. September, 20.30 Uhr, mit Autor Urs Augstburger, Monika Schärer, Sven Furrer und Band (Hendrix Ackle, voc, key; Roberto Caruso, git; Hans Peter Stamm, Horns). «Als der Regen kam» ist die hervorragend geschilderte Geschichte einer verratenen Liebe, die eine zweite Chance erhält, als es schon fast zu spät ist. Sie spielt am Bruggener Jugendfest! Und sie hat mit Alzheimer zu tun, mit der dementen Helen, die plötzlich aus ihrer Isolation ausbricht. Sie tanzt mit einem unsichtbaren Geliebten über das verlassene Jugendfest-Parkett auf der Schützenmatt. In den letzten 15 Jahren haben Urs Augstburger und seine Freunde ihre Art von Literaturlesung zur heutigen Form des Seh- und Hörspiels entwickelt. «Als der Regen kam» live wird so zu einer ganz eigenen Art von Performance. Die Filmclips, die Videohintergründe, der Live-soundtrack und die Songs der Band um Sänger und Pianist Hendrix Ackle verschmelzen mit den Texten der Lesenden.

Wohnungen

STEFAN STÖCKLI
IMMOBILIENTREUHAND

Die zwei Wohnhäuser «Soorport» und «Soormatt» mit 17 und 21 rollstuhlgängigen Wohnungen liegen an gut besonnener und zentraler Lage. Die Busstation ist in einer Minute bequem erreichbar. Der Autobahnanschluss A1/A3 ist etwa 1 km entfernt.

Wohnüberbauung «Soor»
5212 Hausen



Alle Wohnungen verfügen über Terrassen oder Loggias sowie einem Wirtschaftsraum mit eigener Waschmaschine und Tumbler. Der Wohnungsbau kann mitgestaltet werden. Der Baubeginn ist auf Anfang 2013 geplant. Nachfolgend ein Auszug aus dem Angebot:

5 1/2-Zimmer-Garten-Wohnung	Fr. 625'000.–
4 1/2-Zimmer-Garten-Wohnung	ab Fr. 555'000.–
3 1/2-Zimmer-Garten-Wohnung	ab Fr. 430'000.–
3 1/2-Zimmer-Wohnung 1. und 2. OG	ab Fr. 450'000.–
4 1/2-Zimmer-Wohnung 1. und 2. OG	Fr. 540'000.–
5 1/2-Zimmer-Wohnung 1. OG	Fr. 665'000.–
2 1/2-Zimmer-Wohnung 1. und 2. OG	ab Fr. 340'000.–
3 1/2-Zimmer-Attika-Wohnung	Fr. 545'000.–
Parkplätze in Tiefgarage	ab Fr. 30'000.–
Bastelräume	ab Fr. 8'000.–

Stefan Stöckli Immobilienreuehand AG
Aarauerstrasse 52 · CH-5200 Brugg
Tel. 056 461 70 80 · Fax 056 461 70 81
info@immstoeckli.ch · www.immstoeckli.ch

Am Samstag, 8. September 2012
ist wieder

Pfalz-Märt
und Hochstamm-Markt

in Veltheim

mit rund 100 Anbietern

- Markt: 9 bis 17 Uhr
- Naturnah produzierte Lebensmittel und Kunsthandwerk aus dem Schenkenbergertal
- Spiele, Festwirtschaft (mit Raclette-Plausch ab 18 Uhr, bis ca. 23 Uhr) und viele weitere Attraktionen

www.pfalz-maert.ch / www.verein-mosti-veltheim.ch
www.agrofutura.ch / www.hochstamm-suisse.ch

Neuheitenwochen vom 29.8. – 22.9.

Neu: ASX 1.6 Top Edition Limited

Steckbrief

ASX 1.6 Top Edit. 28'999.–
45 Jahre Auto Gysi - 9'000.–
Auto Gysi Nettopreis 19'999.–

Leasing-Aktion Auto Gysi

- ✓ inkl. Radio/CD MP3
- ✓ inkl. 9 Airbag
- ✓ ohne Anzahlung
- ✓ ohne Kautions
- ✓ ab 298.–/mtl.*



* ABS / 9 Airbags / Klima / elektr. FH / CD-MP3 / Funk. ZV / Isofix / 3 Jahre Garantie

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch

www.mitsubishi-motors.ch
Genial bis ins Detail.



*abgebildetes Modell; mit erhältlichen Optionen / gültig bis 30.09.2012 / solange Vorrat

Landschaft und Wein geniessen

5. Wessenberger Wy-Fest in Hottwil

(rb) - Mit dem Flösserwein Cuvée präsiert der Rebbaurein Hottwil am 5. Wessenberger Wy-Fest vom kommenden Wochenende einen neuen Wein.

Die fünf Beizli am Rebberg mit Ausblick in die wunderschöne Landschaft sind am Samstag, 8. September ab 16 Uhr und am Sonntag, 9. September von 11 bis 20 Uhr geöffnet. OK-Präsident Marcus Keller, Jürg Waldburger und Weinbauer Bernhard Kohler freuen sich auf viele Besucher: «Die 13 Mitglieder des Rebbaureins Hottwil sind gerüstet. Es steht genügend Wein bereit – und auch der neue Flösserwein Cuvée aus Pinot noir und Cabernet Dorsa mit seinem ausgeglichenen Bukett wird munden», freut sich Marcus Keller, der auch die kulinarische Seite nicht vergisst: «Es gibt Grilladen, Chutteleblätz, Paella, Raclette und im «Speckhüsli» die gratis servierte Weinsuppe sowie Speckspezialitäten.» Auf dem Flösserweg, der den Wessenberger Weinberg von Laufenburg nach Stilli quert, werden die Wanderer wie die anderen besucher Gelegenheit haben, das breite Angebot zu geniessen. Man hofft auch auf Petrus als Gast, denn bei schönem Wetter ists im Rebberg einfach gemütlicher...



Marcus Keller und Bernhard Kohler präsentieren den «Neuen» im Wessenberger Rebberg.

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 36-2012

	7		3		2
5	4			3	1
	2	7	5		8
		6	7	9	
8		1	6		3
		5	8	2	
	6	8	2	3	
7	2			8	6
	5		9		4

PC-Unterricht für Einsteiger: 079 602 13 30

Ich habe in unserem Blockeingang einen Zettel angebracht, dass ich meine Geige verkaufen möchte.



Bravo!

PUTZFRAUEN NEWS

Grossratswahlen vom 21. Oktober 2012



Richard Plüss

1954, Lupfig
Förster, Fachlehrer,
Gemeindeammann
(bisher)



Martin Wernli

1968, Thalheim
Unternehmer,
(bisher)



Tonja Kaufmann

1987, Hausen
Köchin,
Präsidentin der
Jungen SVP Aargau



Thomas Wymann

1962, Brugg
Berufsoffizier,
Einwohnerat

Für eine
konsequente
Asylpolitik!

SVP Bezirk Brugg



Dampfschiff «extrem parat»

Super-Programm, Mittagstisch
und coole Drinks

(rb) - Die Herbst-Wintersaison im Bruger Dampfschiff ist eröffnet. Die Verantwortlichen informierten über Neues auf Deck, in der Kombüse und hinter dem Bar-Tresen. Im Mittelpunkt ein buntgestricktes, spannendes Programm mit ersten Highlights wie am Freitag, 7. September die «Jam Session» und am Samstag «piCant», ein toller Chor-Anlass.

Alex Simmen stellte Pranee Peeder mit Nee'sThai-Corner vor. Die erfahrene Thai-Köchin betreibt ihr Lädli am Eingang der Hautstrasse und neu eben auch über Mittag (Mo - Fr 10-14 Uhr) im Dampfschiff den Mittagstisch mit thailändischen Menüs (Vegi ab 8, gewöhnlich ab 13 Franken). Sie garantiert frische und exklusive Leckereien. Neu auch Barfrau Charlene, die vielsprachige diplomierte Barmixerin mit vielen ethnischen Wurzeln ist mittwochs und donnerstags ab 17 Uhr hinter dem Tresen und am Freitag von 17 bis 20 Uhr. Sie mixt Feines mit oder ohne und bietet Tapas an.



Dampfschiff-AktivistInnen (v. l.): Alex Simmen, Maja Loncarevic, Pranee Peeder und Charlene Migliore mit einem Kenia-Sunrise-Drink in der Hand.

Maja Loncarevic als Programmgestalterin orientierte über Programm-Highlights wie den Singersongwriter «Svavar Knutur» aus Island (Fr 28. Sept.), die 2. Bruger Newcomer-Night (Fr 19. Okt.) mit «Soaring Wizard» und «Dazzled Faces» oder die Reggae-Night mit «KANA» (Sa 17. Nov.). Ausserdem sind die zwei Café Philos («Vor seiner Zeit sterben?», So 25. Nov. und «Sind Spenden milde Gaben?», So 16. Dez.), die Noches Latinas, Klang-Worte, der Poetry Slam und die Gemeinschaftsproduktion mit dem Odeon Brugg, der zweite Grenzgang mit «Kummerbuben» erwähnenswert (So 4. Nov.). DiscoDeck, ein Konzert mit AZton (Fr 30. Nov.) und natürlich die Vollmond-Tanznächte lassen die Ausgänger-Hezen höher schlagen.

Im Regional wird jeweils auf die einzelnen Events speziell hingewiesen. So auch auf den Dampfschiff-Silvester (Mo 31. Dez.) mit einem sensationellen Live-Act.

(rb) - Mit Reh aus dem Schenkenbergetal, Wirz, Holunderbeeren und Kartoffelstock vom Feinsten, mit Röselikohl, Rotkraut, Marroni und Früchten bringt Dieter Keist vom Hirzen in Schinznach-Dorf die Wild-Fans zum Strahlen. Und die, die es werden möchten, dürfen darauf zählen: Hier kommen nur Zutaten auf den Tisch, die aus der Region stammen.

Ab Samstag, 8. September, ist die neue Karte für die Wildsaison 2012 parat. Neben den vielen traditionellen «Hirzen»-Gerichten hat Wirt und Koch Dieter Keist den Wildspezialitäten seine spezielle Aufmerksamkeit gewidmet: «Alles muss frisch sein und aus unserer Gegend stammen. Wir wollen unseren Gästen einen Wildgenuss der besonderen Art bieten und sind teilweise vom Konventionellen abgewichen. So glaube ich, dass neben Rehpfiffer Jägerart, Rehschnitzel Mirza und Rehrückenfilet Dolce das Rehgehackte im Wirzmantel mit Holundersauce auf meinem speziellen

Kartoffelstock gut ankommt. Im beliebten Stockseele ist die feine Sauce mit Holunderbeeren besonders fein. Und das würzige, mit Gemüswürfeli angeereicherte Rehgehackte gewinnt an feinem Geschmack im Wirzmantel.» Das Wild aus heimischer Jagd mundet natürlich speziell mit einem gehaltvollen Blauburgunder aus der Umgebung. Das Ambiente im rustikalen «Hirzen»-Gasthaus mit Lisbeth Keist und ihrem Team an der Front hilft beim Geniessen. Auch für Vegetarier ist während der Wildzeit paradoxerweise das Schlaraffenland angesagt. Die vielen frischen Zutaten wie Herbstgemüse, Früchte, Marroni, Pilze, Rotkraut und Spätzli sind begehrt auf einem Vegi-Teller. Zur Vorspeise für währschafte Esser empfiehlt sich der Nüsslisalat, garniert mit einer pikanten Rehdauerwurst. Da ist Schweigen angesagt.

Wirtschaft zum Hirzen
Lisbeth und Dieter Keist, Schinznach-Dorf
056 443 12 31 / www.hirzen.ch



Gilkoch Dieter Keist präpariert Rehgehacktes und Kohlblätter samt Holunderbeeren-Sauce.

«Weisses Gold» für goldenen Bödeler

Fritz und Susanne Schwarz aus Rüfenach freuen sich

(rb) - «Die frohe Botschaft erreichte uns hoch über dem Alltag auf dem Eggshorn, als unser Sohn anrief und uns zur Goldmedaille gratulierte», berichtet Fritz Schwarz vom Zelglihof in Rüfenach.

Seine Frau Susanne und er haben an der Expovina bei der Prämierung nämlich für ihren Riesling-Sylvaner Bödeler mit 89,2 Punkten eine goldene Auszeichnung gewonnen und sich

«bei den Weissen», wie Bruno Hartmann aus Remigen bei den «Roten», die Qualifikation als bester Aargauer Weisswein gesichert. Der von Fehr+Engeli in Ueken durch Urs Gasser gekelterte Riesling-Sylvaner (die anderen Sorten keltet Peter Zimmermann aus Oberflachs für den Zelglihof) überzeugte in der Kategorie Weissweine bis 4 g/l Restzucker und erhielt als einziger Aargauer Weisswein das Golddiplom. Auch der Bödeler Solaris 2011 wurde als weiterer sehr guter Weisswein an der Expovina-Degustation mit 86,2 Punkten juriiert.

Susanne Schwarz sieht in den Auszeichnungen die Früchte ihrer Bemühungen, naturnah, vor allem aber im Einklang mit der Natur zu produzieren. «Für

uns und unserer Familie ist die tägliche Arbeit auf dem Bauernhof nicht nur Job, sondern Lebensgrundhaltung», konstatiert sie. «Wir geben uns Mühe, so wenig wie möglich zu spritzen. Gegen den Mehltau ist aber kein Kraut gewachsen. Bei der schwülwarmen Witterung war es dieses Jahr speziell eine Herausforderung für jeden Betriebsleiter, denn Mehltauinfektionen könnten den Rebberg in wenigen Tagen zunichte machen.» Fürs erste aber herrscht, gerade jetzt vor dem nahenden Leset (die weissen und roten Trauben zeigen sich bereits in herrlicher Pracht), bei den beiden eitel Freude über diese verdiente Auszeichnung.

056 284 12 31 / www.zelghof.ch

Grossratswahlen vom 21. Oktober 2012



Dominik Riner

1974, Schinznach-Dorf
dipl. Techniker HF,
Präsident SVP Bezirk
Brugg



Daniel Zulauf

1988, Brugg
Spengler-
Sanitärinstallateur,
Einwohnerat



Hans Peter Schlatter

1949, Riniken
Elektromonteur,
Gruppenleiter Service



Daniel Geissmann

1969, Mandach
Landwirt

Für
verschärfte
Grenzkontrollen!

SVP Bezirk Brugg



Der Thespiskarren rollt nach Brugg

Die «Badener Maske» kommt mit dem «Festkomitee» in die Hofstatt

(msp) - Was aus der Not heraus entstand, ist heute das Markenzeichen der Wanderbühne «Badener Maske»: Der Thespiskarren. Seit August ist das Laientheater mit der turbulenten Komödie «Das Festkomitee» von Alan Ayckbourn unterwegs. Anfang September rollt die Bühne auch in unsere Region. Am 5. September machte sie im Dorfpark von Turgi Station und am Mittwoch, 12. September, holpert der Theaterkarren über das Kopfsteinpflaster der Bruger Hofstatt.

Zugegeben – holpern wirds wohl nicht mehr so sehr wie 1946, als der Theaterwagen erstmals unterwegs und tatsächlich ein von Pferden gezogener Holzkarren gewesen war. Der Thespiskarren hat seinen Namen von griechischen Tragödiendichter Thespis, der seine Theaterstücke auf einem Wagen aufgeführt haben soll. Heute ist die Badener Maske mit einer modernen Anhängerkonstruktion unterwegs, die in wenigen Handgriffen in eine Bühne inklusive Bühnenbild verwandelt werden kann.

Vereinsmeierei lässt grüssen

Um ihrer Stadt Schildwila etwas Ansehen zu verschaffen, möchten neun engagierte Zeitgenossen ein Festspiel organisieren. Ein Festkomitee wird gegründet und die Vereinsmeierei ist geboren. Die einen wissen stur, wie ein Verein zu funktionieren hat, andere fühlen sich übergangen, intrigieren, streiten und betrügen einander. Die turbulenten Vorbereitungen enden im kompletten Chaos – alles entwickelt eine Eigendynamik, mit der niemand gerechnet hat. Irgendwie scheint man sie zu kennen, die Pappenheimer, den umständlichen Vorsitzenden, seine alles bestimmende Frau, den sozialistischen Lehrer, den energischen Ex-Militär.

«Das Festkomitee» verspricht amüsante Unterhaltung bei vorsichtig zu geniessender leichter Kost, denn diese ist noch zusätzlich mit einer rechten Prise Gesellschaftskritik gewürzt.

Schauspiel unter freiem Himmel

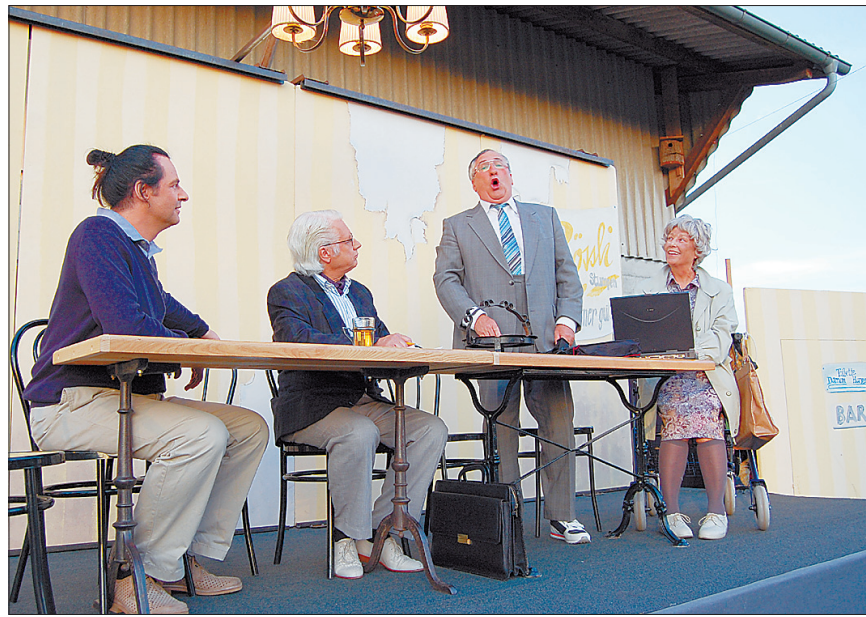
Seit über 60 Jahren ist die «Badener Maske» während der Sommermonate unterwegs. Nach wie vor hält die Truppe die Tradition des Strassentheaters hoch: Das Spiel unter freiem Himmel und zu Gotteslohn, aber mit Hutkollekte am Ende der Vorführungen. Aus organisatorischen Gründen wäre ein Billetverkauf nicht durchführbar. Anfang August fand man den Thespiskarren meist in Ortschaften der Bodenseeregion, bis sich die Truppe nunmehr auch im Kanton Aargau zeigt, jeden Abend an einem anderen Spielort.

«Wir legen grossen Wert auf die Qualität unserer Inszenierungen», erklärt Barbara Gebhart, Vereinspräsidentin, mit 30-jähriger Zugehörigkeit zur Badener Maske. Das neue Stück wird denn auch durch die professionelle Theaterpädagogin Ingrid Wettstein inszeniert.

Vorstellungen:

Turgi, 5. September, Dorfpark, bei schlechtem Wetter im Bauernhaus, 20.30 Uhr.

Brugg, 12. September, Hofstatt vor Salzhaus, bei schlechtem Wetter im Salzhaus, 20.30 Uhr.



Einzigartiges Schauspiel auf der Wanderbühne: Die Badener Maske sorgt mit dem neuesten Stück für spannende Unterhaltung und herzhaften Lacher.

Fritz und Susanne Schwarz am Fusse des Rebbergs, mit dem Goldwein im Glas, den weissen Trauben im Hintergrund und einer schönen Rose. Die Rosen, die man öfter vor den Rebzeilen sieht, haben eine wichtige Funktion, wie Fritz Schwarz erklärt: «Rosenstöcke sind empfindlicher als die Rebstöcke und zeigen die Erkrankungen früh an, so dass wir rechtzeitig reagieren können.»

Grossratswahlen vom 21. Oktober 2012



Tobias Kull

1975, Birr
Betriebswirtschafter HF,
Gemeinderat



Patrick Riniker

1977, Mandach
Gastronom,
Schulpflegemmitglied



Milorad Stajic

1986, Windisch
Konstrukteur-
Maschinenbau,
Einwohnerat

Für die Beibehaltung
eines Strommix aus
Wasserkraft, Kernkraft
und erneuerbaren
Energiequellen!

SVP Bezirk Brugg



Birchmeier's Weintage

Freitag, 14. Sept. ab 17 Uhr
Samstag, 15. Sept. ab 11 Uhr
 14 Uhr Rebbergführung
 ab 19 Uhr Friesenberg-Quintett

Degustieren und Kaufen von Wein und Traubensaft
Neu: B. B. – Birchmeier's Brandy
Holzschopf-Beizli mit Raclette und Speck



BIRCHMEIER
REBGUT

info@birchmeier-rebgut.ch • 056 443 13 74 • 5108 Oberflachs
 Die Adresse für Wein und Traubensaft!

Fürabig – Brot ab 16 Uhr!!!

Bäckerei Konditorei-Confiserie Richner

- 5 Sorten Berliner
- „Hausspezialität: Feigenbrot“

Bäckerei Konditorei Confiserie
Richner
 5106 Veltheim

Montag bis Freitag
6:00 – 12:15 und 13:15 – 18:30
Samstag Sonntag
6:00 – 16:00 7:00 – 12:00

Telefon 056 443 12 51
 Telefax 056 443 17 27
 www.baecerei-richner.ch

Wir backen am Pfalz-Märt 5 Sorten Berliner für Sie!



Traditionsbetrieb seit 1847

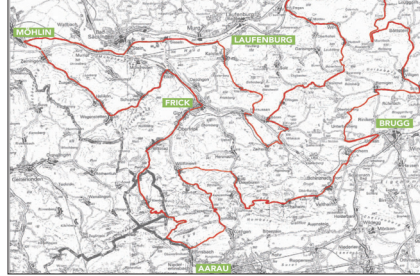
Pfalz-Märt mit «Jurapark-Dörfli»

Veltheim: Die 13. Ausgabe des beliebten Marktes vom Samstag, 8. September, ist eine besondere

(A. R.) - «Dieses Jahr ist der Markt eingebettet in die Genusswochen von "Das Beste der Region" – er wird um innovative Produzenten aus dem Jurapark erweitert», erklärt Andi Hoffmann vom OK. Von einem «kleinen Jurapark-Dörfli mir rund zehn Ständen» spricht Daniel Schaffner, der für den Aargauer Naturpark mit Bundeslabel die Regionalprodukte betreut.

erkirschensaft aus dem Fricktal, das Gebäck «Chuchischälle» aus Densbüren oder der vielfältig verwendbare Williams-Vollfruchtessig aus Wittnau um die Gunst der Massen. Diese dürften mit besagter Erweiterung nun noch zahlreicher zum längst auch überregional bekannten Markt strömen. Sonst jedoch wird am bewährten Konzept festgehalten: Wiederum bieten rund 100 Stände vielfältiges Kunsthandwerk aus dem Schenkenbergertal sowie regionale und naturnah produzierte Lebensmittel. Allen voran der Verein Mosti Veltheim, der den Pfalz-Märt jeweils am zweiten September-Samstag als Auftakt zur Mostsaison organisiert: Neben herrlich frischem Süssmost direkt ab Presse und macht er seine Hochstamm-Produkte wie den Öpfel-Schämpis «Mousseux de Pommes», das Baumnussöl oder Kirschenkonfitüren beliebt.

«Einfluss durch Genuss»... ...ist's, was Mosti Veltheim unentwegt in den Fokus rückt: Wer naturnah produzierte Lebensmittel genießt, kann direkt auf den Erhalt intakter Natur und Kulturlandschaft hinwirken. Trinkt der Konsument ein prickelndes «Mousseux»-Cüpli oder feine Hochstamm-Bowle, findet dies direkten Niederschlag im Gelände. Wobei zum Erfolgsrezept des Pfalz-Märts gehört, dass er eben gerade nicht als abgehobene Öko-Expo daherkommt. Dies nicht zuletzt dank den vielen Profis, etwa den hiesigen Weinproduzenten, die sich täglich im Markt behaupten müssen und dementsprechend für eine hohe Angebotsqualität sorgen.



Genussstrasse «revitalisieren»: Beim Jurapark-Infostand machen die Gastrobetriebe auf die offenbar etwas eingeschlafene Genussstrasse aufmerksam – sie bedürfe einer «Revitalisierung», so Daniel Schaffner. Mehr zu dieser Schatzkarte für Freunde kulinarischer Genüsse auch unter www.jurapark.ch

Da buhlen etwa das gesunde Vierkornmehl aus der 350-jährigen Wittnauer Altbachmühle, der ausgezeichnete Sau-



WEINBAU PETER ZIMMERMANN 5108 OBERFLACHS

Degustation und Verkauf direkt beim Weinbauer

Freitags von 17.00 - 19.00 Uhr
 Samstags von 09.00 - 17.00 Uhr
 SIE FINDEN UNS AUCH AM VELTHEIMER PALZMÄRT!

Tel : 056 443 14 29
www.weinbau-zimmermann.ch

Pfalz-Märt für die Hochstämme
 Womit wir beim Kern des Pfalz-Märts wären. Der Verein möchte hochwertige Nischenprodukte etablieren, damit es sich lohnt, die ökologisch wertvollen Hochstamm-Obstbäume stehen zu lassen. Die Entwicklung ist denn auch eine drastische: In den letzten 50 Jahren sind fast 90 Prozent der Hochstämme der ökonomischeren Niederstamm-Anlagen oder der mechanisierten Landwirtschaft gewichen – heute verschwinden jede Stunde sieben solche Bäume, die gerade für viele Vogelarten existenziell wichtig sind, aus unserer Landschaft.

Meier + Liebi AG Heizungen – Sanitär

Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
 Telefon 056 443 16 36
 Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen • Umbauten
 Heizungssanierungen
 Reparaturdienst
 Boilerentkalkungen



Haben Tradition am Pfalz-Märt: wunderschöne Stände und eben solches Wetter. Durch diese Standlandschaft bietet der Jurapark um 15 Uhr auch eine Führung an.



Mousseux de Pommes

der Apfelspekt aus dem Schenkenbergertal



Schenkenbergertal

hergestellt ausschliesslich von Äpfeln von Hochstammbäumen aus dem Schenkenbergertal, gepresst in der alten Mosti von Veltheim

- das ideale Apéro-Getränk für einen Festanlass
- das originelle Kundengeschenk aus dem Schenkenbergertal
- ein dankbares Mitbringsel zum Besuch
- das erfrischende Getränk an einem warmen Sommertag

zu beziehen in den VOLG-Läden von Veltheim, Thalheim, Oberflachs, Schinznach-Dorf, Villnachern, Auenstein, Scherz und Lupfig oder bei grösseren Mengen bei Agrofutura (Tel. 062/865 63 63)

Das fahrende Käsespezialgeschäft

Gsund + Gluschtig

Ruedi Anliker
 5106 Veltheim
www.gluschtig.ch

Sie finden uns auf folgenden Wochenmärkten in der Region:

Fr: in Brugg (07.30 - 11.00h) und Schinznach-Dorf (16.00 - 18.30h)
 Sa: Bremgarten (09 - 12h)
 und am Samstag am Pfalzmarkt mit **Chäsabschneid-Wettbewerb**



Carrosserie Bossert

5112 Thalheim
 Tel. 056 443 12 70
 Fax 056 443 37 68
 Natel 079 416 62 07




Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Aare-Reuss
 Telefon 056 481 99 99
www.raiffeisen.ch/aare-reuss
 Geschäftsstellen in Birr-Lupfig, Mellingen, Schinznach-Dorf, Stetten, Thalheim, Wildegg

RAIFFEISEN

Die spinnen, die Handweberinnen

Pfalz-Märt: auch heuer mit vielen Attraktionen

Dieses Jahr sind in der Veltheimer Pfalz die Handweberinnen Aargau und Solothurn zu Gast und entführen die Zuschauer in die faszinierende Welt der aktiven Garne. Dabei kann man den Weberinnen bei der Arbeit über die Schulter schauen – oder selber versuchen, zum Spinner zu werden.

Raclette-Plausch, bis 23 Uhr) und die Kaffeestube der Trachtengruppe. Weitere Attraktionen sind etwa die Konzerte des Jugendspiels Schenkenbergertal (11 Uhr) und der Rätz-Clique Brugg (13 Uhr) sowie das Armbrustschieszen, Töpfern, Ponyreiten, Mostkrug-Schieben – oder das lässige Mosten (Bild unten).

«Beim Pfalz-Märt (9 bis 17 Uhr) gehts immer auch um Geselligkeit: Für gemütliche Stimmung sorgen wiederum die Märtbeiz der Männerriege (18 Uhr



Mosten macht Spass – und Most ist gesund. Besonders jener der Mosti Veltheim: Dieser weist sensationelle Werte auf, was sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe angeht.



ck-Weine
 Weine, die aus der Reihe tanzen

Bioweine aus dem Schenkenbergertal

Claudio und Kathrin Hartmann
 Talbachweg 2
 5107 Schinznach-Dorf
 Tel 056 443 36 56
www.ck-weine.ch



Weinbau & Spirituosen Buschwirtschaft Chalmstübli

Konrad & Sonja Zimmermann
 Rebbergstrasse 24
 5108 Oberflachs
 Tel. 056 443 26 39
zimmermann@chalmberger.ch
 Home: www.chalmberger.ch

Herbstdegustation 15. / 16. Sept.

Däster AG Veltheim

Natursteine • Transporte • 5106 Veltheim
 Telefon 056 450 18 50 / Telefax 056 450 18 55

- Gestaltungssteine
- Pflastersteine
- Mauersteine
- Bodenplatten
- Stellplatten
- Stelen usw.



Wir wünschen allen einen schönen Pfalz-Märt

«Asylsuchende in Bundeszentren zusammenfassen»

Fortsetzung von Seite 1:

Widmer-Schlumpf spitzte BfM in den Boden, Maurer bringt die Plätze nicht Es brauche keine neuen Gesetze, das Problem liege beim Vollzug, betonte Müller, das «Nadelöhr» beim Bundesamt für Migration ortend, das «von Bundesrätin Widmer-Schlumpf in den Boden gespitzt» worden sei. «Der Schlüssel sind schnelle Verfahren» – solche seien besonders auch bei den zahlreichen Gesuchen aus sicheren Staaten wie dem ehemaligen Jugoslawien vonnöten, so Müller. Und wichtig

seien eben Unterbringungsplätze beim Bund – hier habe man «ein Problem mit VBS-Chef Ueli Maurer, der die Plätze nicht bringt.» Zuvor schilderte Grossratskandidatin Dora Farell, Leiterin des Sozialdienstes in Birr, die Schwierigkeiten des buchstäblich «verfahrenen» Vollzugs anhand eindrücklicher Front-Beispiele, die in der Runde für einiges Kopfschütteln sorgten. Und der Brugger Grossrat Titus Meier wies unter anderem darauf hin, dass Brugg mit den –

problemlosen – Asylunterkünften im Wildschachen und an der Unterwerkstrasse «das Plansoll erfülle» und auch keine Ersatzabgabe «wie andere Gemeinden» zu entrichten brauche. Diese zu bezahlen komme den Gemeinden oft günstiger als eine Asylunterkunft, so Titus Meier. Deshalb seien auf kantonaler Ebene Bestrebungen im Gange, zum einen die Ersatzabgabe zu erhöhen, zum andern jenen Gemeinden Geld zurückzuerstatten, die über dem Plansoll liegen.



Zero Emission und Dampflok-Romantik

(rb) - In Schinznach-Dorf waren erstmals seit 1987 auf dem Areal der Baumschule Zulauf AG übers vergangene Wochenenden wieder drei Loks unter Dampf. Pinus (1937), Taxus (1917) und Sequoia (1944) – auf dem Bild von links – waren parat, die vielen begeisterten Passagiere für eine Rundfahrt aufzunehmen. Alte und neue Mobilität: Vor den schweren Maschinen ein Renault «Twizy» von der Jura-Garage in Schinznach-Dorf. Dieses so genannte «Zero Emission»-Gefährt ist rein elektrisch angetrieben und bietet zwei Personen Platz. Für Fr. 10'000.– ist es zu haben.



Gautschen: Hinein ins Nass

(rb) - Kürzlich war es wieder soweit: Zwei ihre Lehre mit Bravour abschliessende Ausübende der «Schwarzen Kunst» von Weibel Druck AG, Windisch, wurden von ihren Kollegen und der Chefetage vom Arbeitsplatz überfallartig entführt und zum Windischer Dorfbrunnen gekarrt. Dort wurden die 20-jährige Carmela Leber aus Wil AG (Druckkauderstern) und der 25-jährige Roman Tanner aus Niederweningen ZH (Polygraf/Medienproduktion) traditionell gegautscht, also tüchtig ins Wasser getaucht, auf dass sie dergestalt in die Druckergilde aufgenommen sind.



Safari-Sporttag Mülligen

(msp) - Der gemeinsame Sporttag der drei kleinen Primarschulen von Brunegg, Birrhard und Mülligen entspricht bereits einer langjährigen Tradition. Turnusgemäss fand letzte Woche der Pausch-Sporttag mit dem Motto «Safari» diesmal an der Primarschule Mülligen statt. Insgesamt stürzten sich 101 Kinder in 16 alters- und gemeindedurchmischten Gruppen ins Safari-Abenteuer, lernten, wie man eine Pyramide bildet und erfreuten sich der tatkräftiger Unterstützung vieler Eltern, die den Lehrpersonen verpflegungstechnisch unter die Arme griffen.

Brugger Einwohnerrat: Erneuern, erhalten, entwickeln

(rb) - Neben sechs Einbürgerungsgesuchen und dem hier bereits besprochenen Kredit von Fr. 534'000.– für die Sanierung der Rohrhängebrücke Aufeld stehen zwei weitere Bau- und Planungskredite im Vordergrund der Sitzung des Brugger Ein-

wohnerrates von morgen Freitag, 7. September. Der Baukredit für die Sanierung des Flachdaches des Schulhauses Erle von Fr. 231'000.– (Bild links) und der Planungskredit für die Aufwertung Bahnhofplatz-Neumarkt (Bild rechts) in der Höhe von Fr.

255'000.–. Weiter steht der Erlass des Reglements zur Benutzung von öffentlichem Grund zu Sonderzwecken und das Marktreglement zur Diskussion. Da geht es hauptsächlich um Gebühren. Nicht entgegennehmen wil der Stadtrat das Postulat Jürg Baur betreffend Sportförderungskonzept/Sportkoordinator, was nicht bei allen Fraktionen auf Verständnis stösst. Hingegen nimmt der Stadtrat das Postulat Karin Graf betreffend die Sicherheit auf der Laurstrasse entgegen. Die Kleine Anfrage Thomas Wymann betreffend Asylunterkunft Jägerstübli beantwortet der Stadtrat formal und weist vor allem auf den Verantwortlichen, den Kanton, hin.



Unternehmen Paradies

23. August bis 15. Sept. 2012
Klosterkirche Königsfelden, Windisch AG

KÖNIGSFELDER FESTSPIEL

Gesamtleitung Peter Siegwart • Choreografie Félix Duméril
Internationales Tanzensemble • Vokalensemble Zürich
Ensemble la fontaine • Nach Texten u.a. von Klaus Merz
www.koenigsfelder-festspiel.ch

23.8. bis 25.8. 30.8. bis 2.9.
5.9. bis 8.9. 12.9. bis 15.9.

Geniessen Sie vor der Aufführung das Gourmet-Festspielsdinner!

ticketcorner.ch
0900 800 800
CHF 1.19/min., Festnetzstarif

SCHWISSLOS Kanton Aargau | AARGAUISCHE KANTONALBANK | a3po | BDO | coop

Herbstanlass im Schweizerischen Militärmuseum Full

8. und 9. September 2012

Schweizerisches Militärmuseum Full
www.militaer-museum.ch

Grosse, weite (Schlafzimmer)-Welt

Birr: Designabend bei gutschlafen.ch geriet zum Publikumsmagnet

(msp) – gutschlafen.ch hat den Schwung und die Begeisterung, die bei der Einweihung der neuen Räume im April spürbar waren, nicht nur beibehalten, sondern noch gesteigert: Letzte Woche luden Webers erstmals zum Designabend inklusive Modenschau nach Birr. Mehr als 200 Gäste wollten sich das nicht entgehen lassen. Selbst Christa Rigozzi war gekommen – und die Bruggerin Manuela Frey, Gewinnerin des Elite Model Look 2012.

Ihr Angebot im Betten- und Matratzenbereich haben sie gutschlafen.ch getauft – und davon ausgehend lässt sich der Bogen noch viel weiter spannen: Das haben die Inhaber Bea Weber, Tochter Jessica Weber und Bruder Jürg Meier schon lange erkannt. Doch erst jetzt, in den neuen, grosszügigen Räumlichkeiten, lassen sich diese Ideen auch verwirklichen. Ex-Miss-Schweiz Christa Rigozzi hat sich nach ihren Ideen ein Bett entwerfen lassen, das die Rüttimann AG gebaut und gutschlafen.ch mit dem entsprechenden Innenleben ausgestattet hat. So kam es, dass Christa eigens anreiste, um den Gästen ihr neues Bett vorzustellen. «Die Idee, ein Bett nach meinen Wünschen bauen zu lassen, hat mich von Anfang an begeistert», so die schöne Tessinerin. Im Moment steht dieses noch bei gutschlafen.ch. Das edle Stück ist vollends mit dunkelbraunem Leder bezogen. In den Rahmen eingearbeitet wurde eine unsichtbare Schublade fürs Bettzeug. Die Rüttimann AG, Sieben, ist bei gutschlafen.ch auch mit neuen «R-Mann» Schranklösungen vertreten. Neue und alte Lieblingskleider «gutordnen» gehört zu «gutschlafen» ganz einfach dazu. Genauo übrigens wie «gutausssehen», was sich mit der neuen Herbst-Winterkollektion von Scooter – die bei einer Modenschau vor Ort dem staunenden Publikum gezeigt wurde – verwirklichen lässt.



Strahlen um die Wette (v. l.): Bea Weber von gutschlafen, Christa Rigozzi, Manuela Frey und Urs Hefti, CEO Rüttimann AG.

Nur für kurze Zeit: C-Klasse Kombi mit mindestens CHF 9200.–* Preisvorteil.

C-Klasse Kombi ab	CHF 46700.–
Ihr Preisvorteil	CHF 9200.–
Barkaufpreis	CHF 37500.–
2,9% Leasing ab	CHF 299.–/Mt.**



Robert Huber AG
www.roberthuber.ch, info@roberthuber.ch

Dorfmattnenstrasse 2, 5612 Villmergen, Telefon 056 619 17 17
Lindhof-Garage, 5210 Windisch, Telefon 056 460 21 21
Pilatusstrasse 33, 5630 Muri, Telefon 056 675 91 91
Birren 2, 5703 Seon, Telefon 062 775 28 28

* C 180 BlueEFFICIENCY Kombi, 156 PS (115 kW), 1595 cm³, 139 g CO₂/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 159 g/km), 5,9 l/100 km, Energieeffizienz_Kategorie: B, Fzg.-Listenpreis CHF 46700.– abzüglich 6% Preisvorteil und CHF 6480.– Prämie ergibt einen Barkaufpreis von CHF 37418.–. Angebot gültig bis 30.09.2012. Abgebildetes Modell inkl. Sonderausstattung CHF 57955.–.
** 1. gr. Leasingrate: CHF 9550.–, Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 2,94%, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 298,10 exkl. Ratenabsicherung PPI, Antragsbeginn bis 30.09.2012. Ein Angebot der Mercedes-Benz Financial Service Schweiz AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Änderungen vorbehalten. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Alle Preise inkl. 8% MWST.

<p>Windisch Lettenstrasse 5</p> <p>OPEN HOUSE: Sa. 8.9.12: 10.30 – 11.45</p> <p>5 ½-Zi-EFH, sonnig, ruhig, schönes Wohnquartier, idyll. Garten, Grundstück 587 m². CHF 695'000.– R. Klausler 056 250 48 43</p>	<p>Windisch Unterwerkstrasse 7</p> <p>OPEN HOUSE: Sa. 8.9.12: 12.00 – 13.15</p> <p>Sehr gepflegtes 3 ½-Zi-EFH, Grundstück 1'131 m², ideal für Paar oder Kleinfamilie. CHF 985'000.– T. Treyer 056 250 48 44</p>	<p>Gebenstorf Unterriedenstrasse 31</p> <p>OPEN HOUSE: Sa. 8.9.12: 10.00 – 11.15</p> <p>3 ½ (4)-Zi-Wohnung, 3. OG mit Lift, 105 m², zzgl. Balkon, Keller. Einstellplatz inklusiv. CHF 450'000.– T. Treyer 056 250 48 44</p>
--	---	---

RE/MAX Brugg | weitere open Houses: www.remax-brugg.ch

Bewusst älter werden und gut altern mit Shiatsu

Shiatsu als therapeutische Begleitung im Älterwerden, im Alter und im hohen Alter unterstützt Menschen, in dem es die körperliche und geistige Beweglichkeit erhält und fördert. Der natürliche Prozess des Älterwerdens beinhaltet ein Abnehmen der Flexibilität der Gelenke, Muskeln, Sehnen, Bänder und des Bindegewebes. Die Spannkraft nimmt ab, die Haut wird trockener und die Haltung gebückter. Einschränkungen von Bewegungen, Stürze und Gleichgewichtsprobleme, führen zu Angst und «sich weniger getrauen». Die Sinnesfunktionen, vor allem Hören und Sehen, lassen nach, das soziale Umfeld wird anders wahrgenommen. Damit einher geht auch eine tendenzielle Abnahme der Kapazität, sich neuen Gedanken und Ideen zu öffnen und anzupassen. Seelische und spirituelle Fähigkeiten können sich in der dritten Lebensphase vertiefen, wenn Menschen sich auf den Prozess des Älterwerdens einlassen können.

Shiatsu mit seinen subtil einsetzbaren Bewegungstechniken bietet ein müheloses Training dieser körperlichen und geistigen Flexibilität. Es hilft, empfänglich zu bleiben für Beziehungen, Gefühle, Sinneswahrnehmung und stärkt die Ressourcen des Menschen auch im Umgang mit Symptomen und Krankheiten. Shiatsu kann dazu beitragen, Nebenwirkungen und die Abhängigkeit von Medikamenten zu minimieren, manchmal gar medizinische Eingriffe zu vermeiden.

Die Berührung, ein wichtiger Aspekt in der Arbeit mit älteren Menschen, ist im Shiatsu ein Hauptbestandteil der Arbeit. Berührung entspricht emotionaler Nahrung, Nähe und Kontakt.

Respekt und Empathie sind zentral im Shiatsu und im Kontakt mit älteren/alten Menschen.

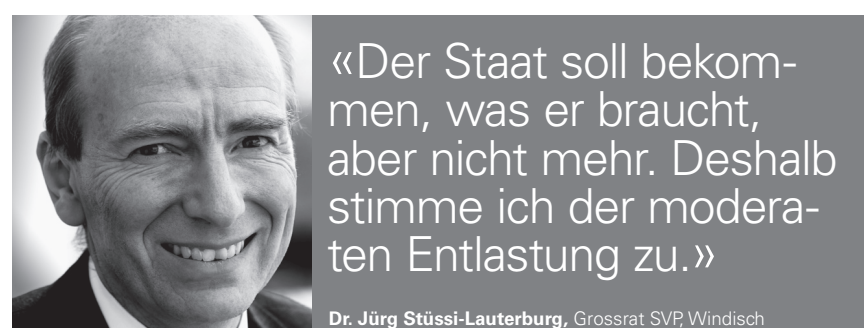
Durch die Berührung, mit einer präsenten, tiefen Wahrnehmung kann der Mensch sich als Ganzheit fühlen und die Veränderungen integrieren. Es entsteht eine innere Alternative zum einseitigen Blick auf Defizite, Schmerzen und Leiden.

Entscheiden Sie sich für professionelle Qualität, wenn es um Ihre Gesundheit und Lebensqualität geht. www.shiatsuverband.ch

Anlässlich der Shiatsu-Tage öffne ich meine Shiatsu-Türen am Samstag, 8. September von 10-13 Uhr.

Kurzvortrag zu Shiatsu als Methode der Komplementär-Therapie, 11 Uhr
Praxis für Shiatsu, Gerda Röllin, Dipl. Shiatsu-Therapeutin SGS EMR, Aarauerstrasse 16, 5210 Brugg, 056-441-86-15, www.do-ming.ch

Familien, Mittelstand und KMU entlasten



«Der Staat soll bekommen, was er braucht, aber nicht mehr. Deshalb stimme ich der moderaten Entlastung zu.»

Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, Grossrat SVP, Windisch

Weniger Steuern für alle! JA zur Steuergesetzrevision am 23. September.
Überparteiliches Komitee «Weniger Steuern für alle!», Postfach 2128, 5001 Aarau
www.weniger-steuern-ja.ch

Wenn der Vater mit dem Sohne...

(rb) - Peter Schmidlin und Sohn Cordian Herrigel führen seit dem 1. Juli das Büro «architekten herrigel schmidlin» in der Storchengasse zu Brugg. Anlässlich eines Apéros präsentierten sich Cordian Herrigel (1981, sportlich engagiert bei den Unihockey-Powermäusen Brugg), der erst Hochbauzeichner gelernt hatte und an der FH Winterthur Architektur studierte, sowie Vater Peter Schmidlin, der die letzten Jahrzehnte in verschiedensten Bürogemeinschaften erfolgreich engagiert war. Viele Berufskolleginnen und -kollegen, Bauleute und Auftraggeber, aber auch Behörden (sowohl Stadtammann Daniel Moser als auch der Windischer Ammann Hanspeter Scheiwiler) stiessen auf gutes Gelingen des neuen Generationenunternehmens an.



Zentrums-Party unter der Platane

Fast 90 der rund 180 Mitglieder der Gewerbevereinigung Zentrum Brugg trafen sich vergangenen Mittwoch bei der Klosterkirche Königsfelden unter der Platane (Bild) zur Zentrums-Party. Wie schon vor vier Jahren nahmen sie die Gelegenheit wahr, sich ins Festspiel «einweisen» zu lassen. «Unternehmen Paradies» wurde ihnen vom Choreografen Félix Duménil und einem Tanzpaar näher gebracht. Benno Meier, Präsident a. i., begrüßte danach zum Gourmet-Mahl aus der Birnenstorfer Bären-Küche und rief die Mitglieder zum fleissigen Netzwerken auf, auch auf den Anlass vom 20. September in der FH-Aula über KMU und Hightech-Strategie des Kantons hinweisend.

Vitis vinifera auch eine Heilpflanze

Wie überall: Es zählt das Mass

(rb) - Zum Thema Reben und ihre medizinischen Eigenschaften sprach am Sonntagnachmittag im Hof des Heimatmuseums Schinznach-Dorf Apothekerin und FDP-Grossrätin Martina Sigg (Bild) vor gut 50 Interessierten. Ihre Apotheke feiert 2012 das 150-Jahr-Jubiläum mit einer Museumsausstellung. Auch der gleichentags gesamtschweizerisch durchgeführte Apothekertag stiess – wie im ganzen Bezirk Brugg – in Schinznach auf grosse Aufmerksamkeit

Über 8'000 verschiedene Sorte Reben gibt es. Die variatiofähige Kulturpflanze wurde schon von Sumerern, Ägyptern und Griechen genutzt – als Heilmittel gab es Weinblät-

tersud, Extrakt aus Trauben und Weingeist. Hippokrates empfahl den Wein gegen Fieber, Hildegard von Bingen (um 1100 n. Chr.) mischte ihn mit Kräutern; ihr Petersilienlikör fand weitherum Beachtung! Stärkungswine fanden Verbreitung – und in der modernen Phytotherapie (Heilpflanzenanwendung) werden Blätter und Traubenbeeren verwendet. Die roten Blätter der Färberreben (etwa Dunkelfelder) enthalten komplexe chemikalische Verbindungen, die für Venenerkrankungen und gegen Durchblutungsstörungen gut sind.

Weiter erwähnte die mit viel Wissen und Humor referierende Martina Sigg auch das «French paradoxon», eine Untersuchung, die aufzeigt, dass die «ungesund» fein essenden und trinkenden Franzosen und Portugiesen deutlich weniger an Herz-Kreislaufkrankungen sterben als die auf der anderen Seite der Skala eher spartanisch-gesund lebenden Finnen und Schweden (die Schweiz befindet sich im Mittelfeld...). Das soll mit der mediterranen Ernährung und dem cholesterinsenkenden Weingenuss, respektive den im Wein vorkommenden Polyphenolen (Resveratrol) zu tun haben, die als Oxidationsschutz und Entzündungshemmer – quasi wie ein Rostschutzmittel – die Arterienwände glätten. Das Ganze sei, wie überall, natürlich eine Frage des Masses, meinte Martina Sigg, die ein bis drei Dezi Wein pro Tag (Weiblein weniger als Männlein) als tolerabel bezeichnete. Mehr erhöhe die Krebsanfälligkeit (Leber) und tut auch der Psyche nicht gut. Kalt gepresstes Traubenkernöl ist reich an ungesättigten Fettsäuren, das Mehl daraus ebenfalls sehr gesund. Pflanzentherapien erfreuten sich in letzter Zeit grösseren Zuspruchs, schloss Martina Sigg, die für geniessen und Mass halten gleichenteils eintrat und die Zuhörerschaft am Schluss zu einem feinen Gläschen Wein (Süssmost und Mineral gabs auch) einlud.



Das Original wird noch preiswerter. Der Transporter.

Der Bulli wurde oft kopiert und nie erreicht. Das Original haben wir konsequent weiterentwickelt, deshalb ist der Transporter seit Jahren die Nr. 1 in seinem Segment. Er ist langlebig, robust und zuverlässig. Seine Flexibilität macht den Transporter zum perfekten Partner für alle Aufgaben. Und als ob das nicht schon genug wäre, gibt es das Original jetzt noch preiswerter denn je. Den Transporter Entry Kastenwagen erhalten Sie neu bereits ab CHF 26'900.– inkl. MwSt. Zusätzlich erhalten Sie bis am 30. September 2012 einen EuroBonus von CHF 2'500.– inkl. MwSt. Entscheiden Sie sich jetzt für das Original.



Nutzfahrzeuge



E. Baschnagel AG
5210 Windisch
www.baschnagel.ch

Kantonsarchäologie: Georg Matter folgt auf Elisabeth Bleuer

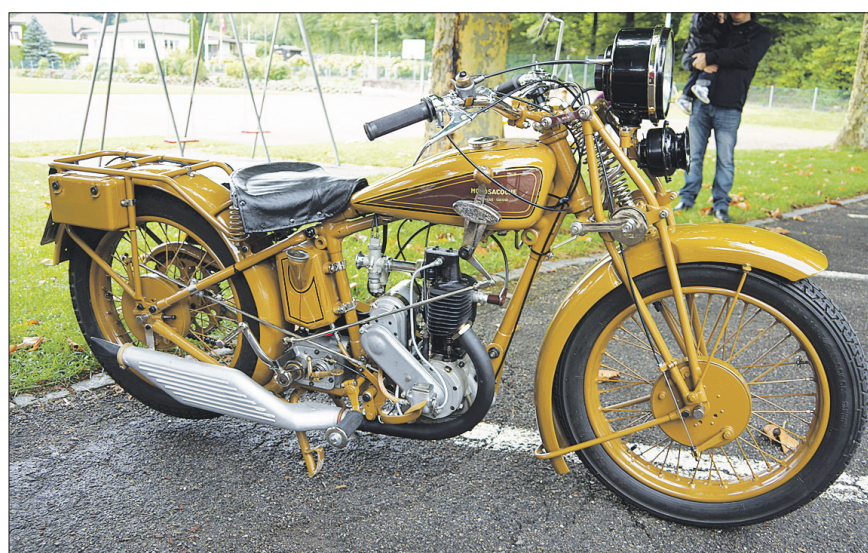
Der neue Leiter der Kantonsarchäologie Aargau heisst Georg Matter. Er tritt seine Stelle auf 1. Februar 2013 an. Die seit 1993 amtierende bisherige Kantonsarchäologin Elisabeth Bleuer tritt auf Ende Januar nach 20 Jahren in den Ruhestand. Auf ihr Wirken vor allem auch im Raum Brugg wird zurückzukommen sein. Georg Matter, wohnhaft mit seiner Familie in Aarau, war

wesentlich an der Neugestaltung des Vindonissa-Museums und, im Dienst des Bundes, bei der Sanierung des Amphitheaters in Windisch beteiligt. Er studierte Ur- und Frühgeschichte, Mittelalterarchäologie und klassische Archäologie an den Universitäten Basel und Freiburg i. Br. und promovierte 2008 in Lausanne über das römische Theater von Avenches.

Motorrad-Fan-Treffen in Schinznach-Bad

(rb) - Und wieder traf man sich in Schinznach-Bad zum Mittagsschmaus. Man, das waren über 100 Motorradfahrer, die mit ihren alten, älteren und ganz alten Maschinen eine gott sei dank vom Regen verschonte Rundfahrt unternahmen und auf dem Schulhausplatz Neugierigen ihre alten Motorräder, darunter manches Bijou, zeigten. Darunter auch der Windischer Willi Jaberg, der bis 2007 an der Dorfstrasse in Windisch als Einzelunternehmen eine Reparatur-Werkstatt für Verbrennungsmotoren (Zylinderschleifwerk) betrieb und mit Zweirädern sowie Rasenmähern handelte. Heute, mit über Achtzig, ist er auf grossen Motorräder-Zusammenkünften anzutreffen. So auch in Schinznach-Bad, wo er letzten Sonntag vor allen andern mit seiner 1928er original Motosacoche (Bild) eintrudelte. Er verzichtete

auf die Bewältigung des Lindbergs – «das ist eine Art Jungfernfahrt für die frisch restaurierte Maschine», meinte der rüstige, enorm zwäge Willi Jaberg («fotografieren Sie die Maschine, die ist viel interessanter als ich!»). Zum superschönen Töff: 350ccm, 12 PS, 3-Gang-Schaltung am Tank, V-max geradeaus gute 70 bis 80 km/h; Wert: unverkäuflich, Zeitaufwand für Restauration rund 2-3 Jahre Arbeit. Motosacoche heissen diese Motorräder, weil der 1899 von Henry und Armand Dufaux in Genf gebaute erste 4-Takt-Motor so klein war, dass er in jedes Fahrrad hätte eingebaut werden können. Es war ein «Motosacoche», ein Taschenmotorrad! Die Firma erlebte in den Zwanzigern einen grossen Aufschwung, auch mit Erfolgen im Rennsport. 1956 wurde das letzte Motorrad verkauft.



Windischer SVP-Dorfrundgang

Am Samstag, 8. September, treffen sich Interessierte um 9 Uhr beim Bahnhof Brugg (Windischer Seite). Unter kundiger Führung von Gemeinderätin Heidi Ammon wird ein rund eineinhalbstündiger Spaziergang durch Windisch mit folgenden Stationen unternommen: Campus Fachhochschule - Busterminal Süd - Fehlmannmatte - Dorfkern. Der Rundgang findet bei jeder Witterung statt. Im Anschluss offeriert die SVP-Ortssektion beim Gemeindehaus einen Apéro. Achtung: Ab 11.30 Uhr findet auf dem Kunzareal das grosse Durchstichfest statt

Servierpersonal für Wanderer

Für den 5. Nationalen Wandertag am 15. September in der Region Brugg wird noch Bedienungspersonal in die Festhütte von 11 bis 24 Uhr gesucht. Interessierte Vereine oder Einzelpersonen melden sich bitte umgehend bei der Kanzlei Windisch, 056 460 09 40.

Kommunikation zwischen Tier und Mensch

Das Programm des Schinznacher KulturGrund steht diesen Herbst/Winter unter dem Motto «Kommunikation». Gestartet wird mit einem ausserordentlichen Referat der BA-Biologin Luisa Listmann. Sie wird über verschiedene Aspekte der Kommunikation mit Bildern referieren. Aus biologischer Sicht fasziniert die Kommunikation von molekularer Ebene bis hin zu Mensch und Tier. Darüber hinaus hat die Kommunikation beim Menschen eine ausserordentliche Entwicklung hinter sich. Dennoch kommt man immer wieder zu der Frage zurück: Warum wird kommuniziert? Freitag, 7. September, 20 Uhr Aula Schinznach-Dorf KulturGrund. Kollekte. www.grundschinznach.ch

Slackline-Event in der Badi Villnachern

Ein «Slackline-Jam» findet am Samstag, 8. September, ab 11 Uhr rund um

die Badi Villnachern statt. Veranstalter ist bereits zum vierten Mal die Arcta Bergsport Brugg. Von 11 bis 18 Uhr sind Anfängerlines, Sternline, eine Badi-Waterline, eine Jumpline mit Matten und verschiedene hohe Longlines für alle (vom Opa zum Enkelkind, vom Crack zum Anfänger) aufgespannt. Ein erster Contest geht um 12.30 Uhr über Rasen als «SL-Jam» über die Bühne, um 14 bis 17 Uhr geht es mit einer LongLine «Over The River». Workshops für Beginner, über Aufbautechnik etc., sind von 14 bis 17 Uhr organisiert. Und Verpflegungsmöglichkeiten bietet das Badi-Restaurant.

Vom Umgang mit Papier

Die Herbstausstellung im Salzhau Brugg vom 7. bis 23. September (Vernissage Freitag, 7. September, 19 bis 21 Uhr, mit Priska Weibel, Gitarre und Christian Greutmann vom Gluri Suter Huus) ist dem Papier gewidmet. Zwei Künstlerinnen und ein Künstler zeigen ihre Interpretation dieses spannenden Themas auf ganz unterschiedliche Weise. Die in Baden geborene und in Luzern wirkende Kathrin Biffi-Frei zeigt Bilder aus geschichtetem, geschnittenem oder gefaltetem Papier. Erika Herren (Wettingen) schöpft ihre Ideen und ihr Ausgangsmaterial aus der Natur, kocht und formt Pflanzenbrei, giesst im Schöpfsieb und wählt bewusst sinnliche Symbole wie Kugeln, Schalen oder Unterwäsche. Marius Brühlmeier, ursprünglich Architekt, beschäftigt sich mit Papier, Faltungen und Verdrehungen in räumlichen Formen. Salzhau Brugg, Mi + Fr 17 - 19 Uhr, Sa + So 14 - 17 Uhr.

Europäische Tage des Denkmals

Zum Thema Stein und Beton finden diverse öffentliche Führungen statt. So auch in der Region, wo im Vindonissa Museum Brugg auf römische Steine, Inschriften und Architekturstücke eingegangen wird. Sonntag, 9. September, 14 Uhr: Führung mit Judith Fuchs, Kantonsarchäologie Aargau (Führung und Eintritt gratis).

Der Schwarze Turm, Wahrzeichen der mittelalterlichen Stadt Brugg, besteht im unteren Teil aus römischen Werksteinen in Zweitverwendung: Sonntag, 9. September, 14 Uhr. Führung mit Christoph Reding, Kantonsarchäologie Aargau.



Stonee & Friends als krönender Abschluss

Man glaubt es kaum: Der Sommer ist tatsächlich vorbei, denn am Mittwoch, 12. September, 20 Uhr, gibts zum letzten Mal im 2012 die «MittwochsMusig» in der Strandbar Villnachern. Der Ausklang wird mit Feelgood Music (Soul, Funk, Dance) von «Stonee & Friends» eingeleitet. Ohne sich in einer festen Band pausenlos auf die Noten zu gehen, pflegen diese Old-School-Daddies seit Jahrzehnten eine offene musikalische Beziehung. Fernab muffiger Probekeller verüben sie ihre Soul- und Funk-Anschläge an einschlägigen Insider-Partys und frönen dem spontanen Zusammenspiel. Schamlos fleddern sie dann die Coverkiste und remixen Retro mit selbstgestricktem Dance und R&B. Blaskräftig unterstützt wird der atmose Bandleader und Tastenquetscher Stonee durch die selbstverliebten Sexophoneskapaden des unerwüchlichen Florian Egli, flankiert von den zwei nativen Bruggern Robbie Caruso Guitar glasklar und Simon Kistler, dem ch-Drum-Wizard. Von 20 bis 22 Uhr. Mit «Altpapiersammlung» in der Pause.

Sensationelle Lauffohrer Schützen holen Silber

Am Final der schweizerischen Gruppenmeisterschaft in Zürich holten sich die Lauffohrer Schützen in der Gruppenmeisterschaft Gewehr 300 m im Feld D unerwartet, aber hochverdient den Vize-Schweizermeistertitel. Eine erste gute Runde mit 684 P brachten die Lauffohrer («Wo ist das?», wurden sie gefragt) gleich in den Finaldurchgang, wo sie mit 685 P überzeugten und nur von den Stadtschützen Wil übertroffen wurden. Dank dem Exploit der als «die jungen Wilden aus der Kantonsmitte» bezeichneten Lauffohrer Schützen hat man sich einen Ehrenplatz in der Schützenkarte erkämpft. Die SG Aarau im Feld A gewann gar den SM-Titel und Gold.

FDP
Die Liberalen



LISTE
4

Titus Meier
in den Grossen Rat

BISHER

Engagiert für unsere Region

www.titus-meier.ch

Brugger stimmen über 4,4 Millionen ab

«Interessensbeitrag» an Gesamtkosten für Südwestumfahrung von 46,45 Mio. Franken

Am 23. September 2012 wird an der Urne über die Finanzierung der Südwestumfahrung von Brugg abgestimmt. Das Projekt ist im Regional bereits ausführlich präsentiert worden. Es geht um einen verhältnismässig kleinen Kredit von 4,41 Mio. Fr. als «Interessensbeitrag» der Stadt Brugg an die Gesamtkosten von 46,45 Mio. Fr. Im Einwohnerrat wurde derselbe mit 23 Ja zu 14 Nein angenommen, ein Rückweisungsantrag der SP mit 13 zu 23 Stimmen abgelehnt.

Der ausführliche Bericht und Antrag des Stadtrats für den «Interessensbeitrag für den Bau der Südwestumfahrung Brugg» spricht von einem wichtigen Puzzleteil im grossräumigen verkehrlichen Zusammenhang als erstes Element einer Gesamtlösung, die aus den vier Elementen Südwestumfahrung (K128 Südast, K128 Westast und K401 Verbindungsstrasse), Verkehrsmanagement Brugg Regio, Nordumfahrung Windisch und Baldeggtunnel besteht.

Der Stadtrat erwähnt auch die Bedeutung des Projekts für die Arbeitsgebiete «Hunziker» und «Wildschachen», in die zu investieren sich künftig auch in steuerlicher Hinsicht lohnt. Er weist auch darauf hin, dass das Zentrum Brugg-Windisch entlastet werde. Dank der bes-

seren Erschliessung werde Brugg zudem als Schwerpunkt aufgewertet, die Standortaktivität gefördert und eben ein Impuls für mehr Arbeits- und Ausbildungsplätze gegeben. Erwähnt wird, dass die Grundeigentümer einen Pauschalbeitrag von 2,86 Mio. Fr. leisten. Dies, weil sie an einer Erschliessung ohne Bahnübergänge interessiert sind.

Komitee gegen Südwestumfahrung will «umsichtige Verkehrsplanung»

«Brugg verdient eine sorgfältigere und durchdachtere Verkehrsplanung – wir wollen kein Brugg, wo aller Verkehr zusammenströmt», meint das Komitee «für eine umsichtige Verkehrsplanung für Brugg». Gebildet wurde es von Benedikt Niederer (GLP), Urs Häseli (Grüne), Martin Brügger (SP) und Markus Lang (GLP). Die 4,4 Mio für eine Südwestumfahrung Brugg brächten dem Zentrum und vor allem auch der Zurzacherstrasse keinerlei Entlastung, so das Komitee. Vielmehr fliessen über die Aarauerstrasse vor dem Bahnhof mehr Verkehr Richtung Westen zum vorgesehenen Anschluss K 401. Das Vorhaben führe in Brugg West zu mehr Schleichverkehr – und zerstöre ein Naherholungsgebiet. Zudem spricht das Komitee von «Augenwischerei», wenn die K128 als

Vorleistung zur Nordumfahrung Windisch bezeichnet wird, «denn diese zukünftige, unbezahlbare Nordumfahrung wird Mehrverkehr direkt ins Zentrum Brugg/Windisch führen und einen Verkehrsinfarkt im Bereich Casino-Neumarkt-Bachthalen auslösen.»

«Verkehrsmanagement zuerst!», fordert das Komitee weiter. Das Verkehrsmanagement Brugg Regio funktioniere unabhängig von der Realisierung der Südwestumfahrung. Sein Nutzen solle zuerst mit einem Monitoring optimiert werden. Zudem könne sich Brugg einen «freiwilligen Interessensbeitrag» für die Südwestumfahrung nicht leisten. «Wir wollen keine Steuererhöhung und Spardruck auf wichtigere städtische Projekte wegen unnötigen Beiträgen an Kantonsstrassen ohne Mehrwert für Brugg», betont das Komitee.

Öffentliche Stadtführung in Brugg

Sammlung vor dem Vindonissa-Museum am Samstag, 8. September, 14 Uhr.

Thema – ausgerichtet auf die Literaturtage vom 15. - 17. September: «Brugg und die Literatur» mit Dr. Felix Müller
Unkosten: Fr. 10.–.

Hinweis auf kommende neue Wanderausstellung Römerstrasse Neckar-Alb-Aare unter dem Titel «Vergangenheit wird lebendig»: Ab 21. September bis 12. Oktober (www.vindonissa.ch).

Öffnungszeiten: Di - Sa 13 - 17 Uhr, So 10 - 17 Uhr.
Schulen auf Anmeldung Di - Fr 10 - 12 Uhr. Gruppen nach Vereinbarung

Aus Erfahrung gut.

Martin Wehrli.

Wahlen vom 21. Oktober.



Den Brugger Stadtrat braucht es im Grossen Rat. Liste 3.



Das Beste der Region in Hottwil

Samstag, 8. September ab 16 Uhr und Sonntag, 9. September von 11 bis 20 Uhr

5. Wesseberger Wy-Fest

Festplatz an idyllischer Lage mit vielseitigem kulinarischem Angebot

Unser Gratishit: Wesseberger Wysuppe

Besuchen Sie die Rähbüssli-Beizli und degustieren Sie unsere Weine.

Urs Keller, Schinznach-Dorf, zum Gedenken

Ein Heimleiter moderner Schule

(rb) - «Die Kollekte ist bestimmt für Swiss-Transplant», teilte Pfarrer Edlef Bandixen aus Hausen in der voll besetzten Kirche Schinznach-Dorf mit. Damit verdeutlichte er, dass Urs Keller, 63, an einem durch langjährige Diabetes begründeten Leberleiden gestorben war. Er stand auf der Spenderliste, aber er wartete vergeblich. Einen Lebenslauf wollte der Verstorbene nicht, doch Bandixen verstand es, die Stationen des erst in der Privatwirtschaft erfolgreichen, später auch im Heimwesen reüssierenden Leiters der Windischer Sanavita AG zu beschreiben. Er schilderte Urs Keller als lebenslustigen, humorvollen Menschen, der Kraft, Liebe und Besonnenheit ausstrahlte, sich aber auch durchzusetzen wusste. 1982 war er nach Schinznach-Dorf gezügelt, wo er mit seiner Frau Beatrix und drei Kindern im Eigenheim und Garten Ruhe und Entspannung von



der Arbeit fand. Im Windischer «Lindenpark», der heutigen Sanavita AG, hätte er im November sein 15-Jahr-Jubiläum feiern können. Als Heimleiter, äusserst beliebt bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, zeigte er sich durchdachtet, fundiertem Neuem stets aufgeschlossen und beschäftigte sich intensiv mit der Realisierung der Neubaupläne der modern strukturierten Institution. Grosse Freude hatte er – und haben auch die Leute – am von ihm initiierten Tierpark. In diesem kam an seinem Todestag ein Alpaka-Junges zur Welt, das Ursina benannt wurde... Urs Keller liebte die Musik der Vorklassik; sein Orgellehrer, der frühere Fraumünster-Organist Alex Hug, spielte Mendelssohn, begleitet vom Bariton Chasper Mani. Aber auch Modernem war er nicht abgeneigt. Zum Abschluss des Gedenk-Gottesdienstes spielte und sang der Mann einer seiner Nichten stimmungsvoll «Der Weg» von Herbert Grönemeier.

Urs Kellers Weg auf dieser Welt endete am Samstag, 25. August, viel zu früh, nach einem trotzdem erfüllten Leben.

Zum Hinschied von Willi Hauenstein, ehemaliger Brugger Bezirksschullehrer

Ein feiner Lehrer, Künstler und Mensch

(H.P.W.) - Willi Hauenstein, ehemaliger Bezirksschullehrer und Gemeindegeldinspektor in der Region Brugg, ist im hohen Alter von 89 Jahren gestorben. Seit einiger Zeit liessen seine Kräfte nach. Eine Prostataoperation im letzten Jahr und Herzbeschwerden schwächten ihn. Immerhin konnte er nach der Erholung in der Reha-Klinik in sein Haus in Riniken zurückkehren und weiterhin für sich sorgen. Vor zwei Jahren ging ihm seine Gattin Ida im Tod voraus. Die beiden hatten relativ spät geheiratet, gewünschte Kinder blieben ihnen versagt. Umso mehr schätzten sie Kontakte zu Nichten und Neffen, Freunden und ehemaligen Kollegen. Aber dieser Kreis, so stellte Willi Hauenstein noch vor kurzem fest, wurde zusehends kleiner. Vom beständigen einstigen Lehrkörper an der Bezirksschule Brugg war er einer der letzten Überlebenden.

Willi Hauenstein, der Buchs aufwuchs und in Aarau die Bezirksschule besuchte, wurde nach dem Studienabschluss und Aufenthalt in Frankreich und England Anfang der Fünfzigerjahre als Hauptleh-

rer für Sprachen und Geschichte an die Bezirksschule Brugg gewählt. Er trat die würdige Nachfolge von Emil Bürki an, einer temperamentvollen Lehrerpersönlichkeit, die im «Hallwyler» den Übernamen «Spatz» trug. Willi Hauenstein war ein verständnisvoller, kompetenter Pädagoge – im Schülerjargon sprach man vom «Willi». Für sein charmantes, feines Wesen schwärmten vor allem die Schülerinnen der oberen Klassen.

Über Jahrzehnte trug er zur grossen Stabilität des Lehrkörpers sowie zu einem zielgerichteten, unaufgeregten Unterricht und fleissigen Geist an der «Bez» Brugg bei. Er folgte auch gern den Einladungen zu späteren Klassentreffen von Ehemaligen und freute sich, wenn er sah, was aus seinen einstigen Schülern geworden war. Vor und besonders nach der Pensionierung prägte sich in ihm die Passion zum Malen aus. Er war Autodidakt, besuchte aber Kurse, unter anderem in Paris, und schulte Auge und Hand wiederholt in Malerien etwa in Florenz und Südfrankreich. Das Licht des Südens inspirierte ihn.

Lichte Landschaften, leichte und harmonische Aquarelle waren Willi Hauensteins Markenzeichen. Seinem Stil blieb er bis auf wenige Experimente in die abstrakte Richtung treu. Er zeigte seine Werke mehrmals an Ausstellungen in der Region – noch einmal letztes Jahr in Brugg. Seine tolerante Art hinderte ihn nicht, pointierte Stellung zu beziehen, wenn in Freundeskreisen oder Gesprächszirkeln brennende Probleme zur Sprache kamen. Leidenschaft verströmte er nicht zuletzt als treuer GC-Fan.



Wirtshaus zum Hirzen
Lisbeth und Dieter Keist
5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 31

Wildgerichte

erleben und geniessen
hirzen.ch

Pause : Donnerstag und Freitag

Von der NZZ bis zu DRS2

Presseschau zum Königsfelder Festspiel «Unternehmen Paradies»

In der *Neue Zürcher Zeitung* schrieb *Jürg Huber* «von der Utopie einer friedvollen Welt». Er führt in prägnanten Zeilen seine Leserschaft in die Ursprungsgeschichte ein: «Wenn während des Spiels in der gotischen Kirche der Baugrund vermesen wird, vergegenwärtigt sich die Vergangenheit auf plastische Weise.» Bereits vorher hatte Huber festgestellt, dass mit dem seit 1990 für Musik und später für die künstlerische Gesamtleitung verantwortlichen Peter Siegwart «eine kaum merkliche Verschiebung der Gewichte vom Tanz hin zur Musik» einhergehe. Zum Tanz schreibt er: «Zwar hält der Choreograf Félix Duménil sein zwölfköpfiges Ensemble mit einem rei-

chen Repertoire an modernen und traditionellen Gesten dauernd in Bewegung, was im ersten Teil bisweilen in Aktivismus auswuchert, den auch die unauffällige Lichtregie von Bert de Raeymaecker wenig strukturiert. Es ist aber die Musik von Johannes Sebastian Bach und Claudio Monteverdi, die Siegwart mit eigenen Kompositionen ergänzt, die zu den berührendsten Momenten des Abends führt.»

Tele M1 würdigte in einem dichten, aussagekräftigen Beitrag die Premiere. Autorin *Anne-Käthi Kremer* registrierte «teilweise gewöhnungsbedürftige Klänge und abstrakte Tänze». Regierungsrätin *Susanne Hochuli* im Bericht: «Uns hats einen Moment lang gerade die Sprache verschlagen: Diese Art Musik, diese Art Tanz zusammen, etwas völlig Ungewohntes.»

Im *Landbote Winterthur*, im *Zürcher Unterländer* und in der *Zürichsee-Zeitung* berichtet *Ursula Pellaton*: «Die Emotionalität der Musik im differenzierten Ausgleich der expressiven Energien und in den seltenen impulsiven Ausbrüchen macht die gegensätzlichen Ereignisse unmittelbar verständlich... Wie Sprache und Musik übernimmt der Tanz unterschiedliche Funktionen, wechselt zwischen dem Abbilden der Form und Expressivität der Kompositionen und selbstständiger Gestaltung. Die Choreografie macht Vorgänge oft zunächst eindeutig sichtbar und löst dann den Bezug dieser Vorgänge zu den Bewegungsmotiven auf und entfaltet diese zu eigenständigen Gruppentänzen. Dabei vermeidet Felix Duménil gekonnt alles Pantomimische. Er überträgt Inhalte in präzise Formelemente und Bewegungsqualitäten und entwickelt daraus ein dynamisches Tanzen, das mit dem Sprechen, Singen und Musizieren zu einer Einheit findet.»

Verena Naegele schreibt sowohl im *St. Galler Tagblatt* als auch in der *Thurgauer*

Zeitung. Nach dem Hinweis auf Gut und Böse, auf Friede und Kontemplation führt sie aus: «Für die Umsetzung dieser Gegensatzpaare hat Peter Siegwart stimmige Musik der Zeit ausgewählt, im ersten Teil Madrigale Monteverdis, im zweiten Kantaten von Bach. Diese hat er durch eigene, als dramaturgische Klammern fungierende Kompositionen ergänzt. Die dabei verwendeten poetischen Gedichte von Klaus Merz erlauben einen subtilen Brückenschlag zu heutiger Befindlichkeit. Wie sehr daraus eine Gesamtdramaturgie entstand, zeigt die Choreographie von Félix Duménil, der mit Temperament und Kontemplation beweglich auf die Klangräume reagiert: Wuchtig und etwas gar bewegungsaktiv im kriegerischen ersten Teil, sinnlich und atmosphärisch auf die klösterliche "Innensicht". Aber immer agil, präzise und als Gesamtheit tritt das zwölfköpfige Ballettensemble in Erscheinung. So entstehen Bilder, die haften bleiben: Das anrührende Trauerritual um den Ermordeten, das Kriegsgetümmel zu Monteverdis "Ballo", das von Annette Labusch und Akira Tachikawa betörend gesungene Bach-Duett zum aufziehenden Licht, oder die vom Himmel schwebende Engelsgestalt zur subtilen Schlagzeug-performance von Jacqueline Ott. Und mittendrin Dirigent Peter Siegwart.»

eine aussagekräftige Bildsprache. Beispielfähig dafür auch der Auftritt der Königin, die eigenhändig den Grundriss der künftigen Klosterkirche ausmisst.»

Der *Brugger Generalanzeiger* widmet dem «Unternehmen Paradies» neben einem Artikel auf der Frontseite und einem Gespräch mit dem 86-jährigen Festspielgründer Jean Deroc («Dieser Choreograf hat überragende Qualitäten, ich kann nur bewundern, was ihm da gelungen ist») eine Gesellschaftsreportage. *Peter Belart* meint: «Während in der Pause bei aller Bewunderung für die Leistung der Künstlerin und Künstler noch eine gewisse Ratlosigkeit vorherrscht, war nach der Premiere nichts Anderes mehr zu vernehmen als uneingeschränkte Begeisterung.» Weiter meint er: «Die Musik ist sehr anspruchsvoll, der Tanz ebenfalls. Es ist nichts Nettes, das man einfach so ein wenig geniessen kann. Die ganze Inszenierung fordert den Zuschauer, die Zuschauerin.»

Auf *DRS2* fand *Jennifer Khakshouri* in der Aufführung «sehr sehenswerte, magische Elemente und Passagen mit einer ausgezeichneten Choreografie», wobei sie den herabschwebenden Engel etwas effekthascherisch empfand. Gesamthaft beurteilte sie die Übergänge der modernen in die klassische Musik als toll. Der eingepackte, die Tänzer ihrer Meinung nach irritierende Kenotaph störte sie. Gesamthaft fand sie das ehrgeizige Projekt sehr gelungen.

Es hat noch Plätze – auch an der Abendkasse!
Tickets / Preise: Tribüne mit kontinuierlich ansteigenden Rängen, gute Sicht von allen Plätzen.
Kategorie 1: Fr. 90.–, Kategorie 2: Fr. 75.–, Kategorie 3: Fr. 55.–.
Vorverkauf: Ticketcorner.ch, Vorverkaufsstellen SBB, Die Post, Manor und weitere, im Internet und telefonisch (0900 800 800, Fr. 1.19 / Minute)
Abendkasse ab 18.30 Uhr, 077 444 93 30.



Atmosphärische Stimmung im Paradies... (Bild: André Albrecht)

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözberg, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözberg, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch)

sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr (Sistierung: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



ŠKODA Yeti Eine wahre Geschichte



Škoda. Made for Switzerland.

Im Himalaja ist er eine Legende. Aber in der Schweiz ist er bereits eine reale Erfolgsgeschichte, denn kaum in der Schweiz ausgewildert, gehört der ŠKODA Yeti zu den beliebtesten unter den kompakten Offroadern - mit Frontantrieb oder als 4x4. Das flexible VarioFlex-Sitzsystem und die attraktive Motorenpalette sind nur zwei seiner vielen herausragenden Vorzüge. www.skoda.ch

AMAG RETAIL Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach-Bad
Tel. +41 56 463 92 92, www.schinznach.amag.ch



Augusten-Grut entfacht

Feuerwehr Eigenamt: Lupfiger Brauch greift auf Nachbardörfer über

(msp) - Ein Novum für ehemalige Feuerwehrkameraden von Birr und Birrhard: die Augusten-Übung. Vor der Fusion pflegte die Lupfiger Feuerwehr seit über 20 Jahren den Brauch, jeweils die Ehemaligen im August zum Übungsbesuch einzuladen - daher der Name. Dies soll auch nach dem Zusammenschluss der Feuerwehren Lupfig-Scherz und Birr-Birrhard zur «Regionalen Feuerwehr Eigenamt» so gehandhabt werden. Letzte Woche waren erstmals die Ehemaligen der «neuen» Gemeinden eingeladen - das Interesse war gross.

Auf dem Programm standen zwei Übungen. Szenario 1: Kollision zwischen Traktor und Auto in der Kurve bei den Silotürmen auf dem Vierbrunnenhof in Birrhard. Dort wurde gleichzeitig ein Velofahrer 25 Meter weit den Abhang zur Reuss hinunter geschleudert. Alle Abteilungen der Feuerwehr Eigenamt sind vor Ort.

Zahlreiche Augusten verfolgen das Geschehen hautnah. Unter ihnen Ernst Gysi und Kurt Frey aus Birr. Sie haben sich per Shuttle-Bus, gelenkt von Feuerwehrmann Hans Peter Kobelt, herfahren lassen. «Wir sind zum ersten Mal eingeladen worden», erklären die beiden Freunde, die bisher noch nie vom Augusten-Brauch gehört hatten. Nachdem sie schon miteinander die Schulbank gedrückt und rund 30 Jahre lang in Birr Feuerwehrdienst geleistet hatten, verfolgen sie nun Jahre später - wiederum gemeinsam - die dramatische Rettungsaktion bei strömendem Regen.

«Nach der Rekrutenschule war es selbstverständlich, dass man in die Feuerwehr ging», berichtet Ernst Gysi von früher. Er war 1982 bis 1990 Kommandant gewesen und Kurt Frey Vizekommandant. «Nach 22 Jahren wieder einmal

auf diese Art dabeizusein, ist schon spannend», strahlen die beiden.

Viele Freundschaften

21 Jahre lang, bis zur Fusion Anfang 2011, war Peter Hochstrasser bei der Feuerwehr Lupfig-Scherz, davon 8 Jahre lang als Kommandant. «Nach so vielen Treffen, Übungen und Einsätzen entsteht ein enger Zusammenhalt in der Mannschaft, eine Vertrauensbasis und viele Freundschaften. Ich freue mich darauf, die ehemaligen Kollegen wieder zu sehen.» Sagts und schleppt Festbänke ins Feuerwehrlokal Lupfig, dem heutigen Hauptstützpunkt der Feuerwehr Eigenamt, für den gemütlichen Teil nach den Übungen.

Um die Organisation hat sich diesmal «August» Peter Schütz aus Lupfig gekümmert. Er rechnet neben den beteiligten 60 Feuerwehrleuten mit insgesamt 40 Augusten. Der Anlass bedeutet ihm viel: «Nach dem Austritt aus der

Feuerwehr im Jahr 2002 war da plötzlich nichts mehr. Wenn man 25 Jahre lang dabei gewesen ist, fehlen einem nachher die Kontakte. Aber zum Glück gibts ja die Augusten-Übung», meint er augenzwinkernd.

Szenario 2: Schule Lupfig

Nach dem Birrharder Einsatz folgt sogleich die zweite Übung bei der Lupfiger Schule, wo es gilt, Personen aus der mit Rauch gefüllten Schulküche zu bergen. Auch hier hat sich eine stattliche Anzahl Augusten versammelt, unter ihnen Kräuterexperte Heini Hehl und Trompeterlegende Ruedi Wüest. Die beiden freuen sich sichtlich, über die «Action» rundherum. Was nach dem Austritt bleibt ist das Gefühl der Verbundenheit zu ehemaligen und aktiven Feuerwehrkameraden und dieses lässt man freudig - immer im August - hochleben. «Darum sind wir hier», lachen die beiden.



Dramatische Rettungsaktion bei Nacht und Wind: Bergung eines Verletzten am Steilhang.



Elektro-Brand in Kochschule: Wegen der Rauchentwicklung wurde dem zu Bergenden eine «Fluchthaube» übergestülpt.

Grosser Brocken guter Grund für kleines Fest

Gallenkirchs sanierte Strassen eingeweiht

(adr) - Der Abschluss der Sanierung der Dorf- und der Hinterdorfstrasse sollte doch nicht einfach so in der Chronik verbucht werden, sagte sich der Gemeinderat Gallenkirch - und lud die Einwohnerinnen und Einwohner am letzten Freitag zu einem kleinen Einweihungsfest ein.

man sich wohl fühlt, weil da gelebt wird, weil man da zu Hause ist. Dafür brauchen wir Strassen. Dafür lohnt es sich, ein Fest zu machen, wo man Zeit hat, um miteinander ins Gespräch zu kommen.»

Nicht alle, aber doch über drei Dutzend kamen, und besichtigten zuerst auf einem kurzen Rundgang das vollbrachte Werk, das man am liebsten vor Ort, im Freien bei Wurst und Brot gefeiert hätte. Aber weil es regnete, diente dann die Zivilschutzanlage als Feststube, wo Gemeindevorstand Annerös Tanner willkommen hiess und einleitend darauf hinwies, dass Strassenbauten gerade auch für kleine Gemeinden wie Gallenkirch finanziell immer ein grosser Brocken sind. Darum sei sie stolz und dankbar, dass die Bevölkerung den dazu nötigen Strassenkredit an der Gemeindeversammlung gesprochen habe und Gallenkirch dieses Werk nun noch vor der Fusion zur Gemeinde Bözberg beenden konnte.

Annerös Tanner: «Ich wünsche mir, dass alle Einwohner, die am Morgen das Dorf verlassen, um zur Arbeit zu fahren, am Abend gerne wieder auf diesen Strassen zurück kommen; dass es ein Heimkommen ist, ein Ort, wo



Vor dem gemütlichen Beisammensein in der Zivilschutzanlage wurden auf einem kurzen Rundgang die sanierte Dorf- und die Hinterdorfstrasse besichtigt.

Die Armeen des Warschauer Pakts im Fokus

Am Samstag 8. September (9 bis 18 Uhr) und am Sonntag 9. September (9 bis 16 Uhr) findet in Full-Reuenthal der diesjährige Grosse Anlass des Schweizerischen Militärmuseums Full und des Festungsmuseums Reuenthal statt. Auf dem Grosse Gelände des Militärmuseums wird den Besuchern an beiden Tagen ein höchst attraktives Programm geboten. Schwerpunktthema bilden die Armeen des Warschauer Pakts. Bei Demonstrationen an beiden Tagen wird der mechanisierte Angriff der Mot-Schützen der Nationalen Volksarmee der einstigen DDR originalgetreu mit den richtigen gepanzerten Fahrzeugen, Waffen und Uniformen gezeigt.

Neben Demonstrationen im Gelände werden aber auch Fahrzeuge und Bewaffnung der Armeen des Warschauer Pakts vom russischen Kampfpfanzern T-72 bis zum Sturmgewehr Kalaschnikow gezeigt. Panzer- und Fahrzeugdemonstrationen im Gelände, Rundfahrten für Besucher mit

gepanzerten Fahrzeugen, Auftritte und Camps militärhistorischer Gruppen, eine grosse Festwirtschaft und originale Käseschnitten aus der Feldbäckerei sind nur einige Highlights des diesjährigen Anlasses.

In Camps und Vorführungen präsentieren militärhistorische Gruppen Bilder aus verschiedenen Zeitepochen. Besonders attraktiv ist sicher das grosse Camp des «HQ Command» als Darstellung der US-Armee in der Zeit des Zweiten Weltkrieges. Aber auch weitere Gruppen bieten interessante Einblicke in verschiedene Abschnitte der Militärgeschichte.

Simulatorschiessen für Besucher mit dem Kampfpfanzern Centurion des Centurion Verein Schweiz, Vorführungen von Modellpanzern der IG RC Panzer, aber auch Liquidationsverkauf von Militaria und militärischen Artikeln und antiques Büchern und Reglementen bilden ebenfalls attraktive Bestandteile des Anlasses.

www.militaer-museum.ch

«Für alle eine gute Lösung»

Raiffeisenbank Wasserschloss, Geschäftsstelle Windisch: Leitung geht von Peter Vismara an Michael Mis

(A. R.) - Nach einem «wohlüberlegten Schritt zurück» hat Peter Vismara (links im Bild) nach 16 Jahren die Führung der

Geschäftsstelle Windisch auf eigenen Wunsch abgegeben. Seit dem 1. Juni fungiert nun Michael Mis (rechts) als

neuer Geschäftsstellenleiter, während sich Peter Vismara auf die Betreuung seiner Kunden konzentriert.



Ein Modus, der sich offensichtlich bestens etabliert hat, wie neulich ein Gespräch mit den beiden zeigte. «Das ist für alle eine gute Lösung», betonte Peter Vismara, der massgeblich dazu beigetragen hat, dass die Bank heute derart gut aufgestellt ist: Sie zählt mittlerweile gut 4'000 Kunden.

Kurz zur Erfolgsgeschichte von Raiffeisen in Windisch. Im Herbst 1995 drohte die Gemeinde, nach der Schliessung der NAB-Filiale an der Zürcherstrasse, banklenos zu werden. Dank der Initiative von Windischer Persönlichkeiten und Raiffeisen-Vertretern wurde es möglich, dass anfangs Februar 1996 eine Geschäftsstelle der damaligen Raiffeisenbank Gebenstorf-Turgi eröffnet werden konnte. Von Beginn weg konnte sich Peter Vismara und sein Team regen Zuspruchs seitens der Bevölkerung erfreuen.

Auf diese setzt auch Michael Mis, der «in Windisch-Hausen ein grosses Potenzial» ortet. «Wir wollen unsere Marktposition weiter ausbauen», erklärte der seit 16 Jahren in der Bankenwelt wirkende Betriebswirtschaftler - allerdings nicht um jeden Preis. Denn, was der «Raiffeiseler» (Mis über Mis) aus Nussdorf (BL), der schon die Lehre bei der Raiffeisen in Zeinigen gemacht hatte, doppelt unterstrichen haben möchte: «Wir verkaufen nicht einfach Produkte, sondern langfristige Lösungen.»

ATELIER KRESS
 TEL. 056/441 63 25
 5200 BRUGG
 Zurzacherstrasse 47
 EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
 RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

Einladung zur Podiumsdiskussion zu den Grossratswahlen mit unseren Kandidaten

Die SVP des Bezirks Brugg freut sich, zur Podiumsdiskussion mit den SVP-Kandidaten für den Grossen Rat einzuladen.

Datum: Mittwoch, 12. September 2012
 Zeit: 19.00 Uhr
 Ort: Gasthof Ochsen, Dorfstrasse 32, 5242 Lupfig
 Teilnehmer: Grossratskandidaten der SVP Bezirk Brugg
 Leitung: Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, Grossrat Windisch

Der Anlass ist öffentlich. Auf zahlreiche Teilnehmer freut sich der Vorstand der SVP des Bezirks Brugg

